

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ

KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

**VÝVOJ VÝUKY NĚMECKÉHO JAZYKA NA
ČESKÝCH TECHNICKÝCH ŠKOLÁCH PO
ROCE 1945**

(v Plzeňském kraji)

DIPLOMOVÁ PRÁCE

Lucie Staňková

Nj - Ps

(2013 - 2015)

Vedoucí práce: Jiří, Stočes, PhDr. PhD.

Plzeň, 2015

Westböhmisches Universität in Pilsen

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

**LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE
SPRACHE UND LITERATUR**

**ENTWICKLUNG DER
DEUTSCHUNTERRICHT AN DEN
TSCHECHISCHEN TECHNISCHEN
MITTELSCHULEN NACH DEM JAHRE 1945**

(IN PILSNER KREIS)

DIPLOMARBEIT

Lucie Staňková

(2013 - 2015)

Betreuer: Jiří Stočes, PhDr. PhD.

Pilsen, 2015

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig geschrieben habe und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt habe.

Pilsen, 2014

.....

PODĚKOVÁNÍ:

Na tomto místě bych ráda poděkovala vedoucímu své diplomové práce Jiřímu Stočesovi, PhDr. PhD, za jeho ochotu a trpělivou podporu při tvorbě této práce.

DANKSAGUNG:

Auf dieser Stelle möchte ich mich bei dem Leiter meiner Diplomarbeit Jiří Stočes, PhDr., PhD., für seine Bereitwilligkeit und geduldige Unterstützung bei dem Entstehen dieser Arbeit bedanke.

Anotace

Diplomová práce je rozdělena do 6 kapitol. První kapitola se zabývá objasněním pojmu technická střední škola, a to prostřednictvím komparace s německým vzdělávacím systémem. Druhá část stručně popisuje Plzeňský kraj, třetí představuje zásadní dokumenty vzdělávací politiky. Čtvrtý díl je nejobširnější – popisuje současný stav výuky německého jazyka na technických středních školách v Plzeňském kraji, a to v porovnání s anglickým jazykem. Pátá kapitola představuje výsledky dotazníku, prostřednictvím kterého byly zjišťovány požadavky německých firem sídlících v Plzeňském kraji na znalosti německého jazyka technicky vzdělaných absolventů středních škol. V šestém oddíle jsou předloženy návrhy na zlepšení pozice německého jazyka na školách v Plzeňském kraji.

Klíčová slova

Technická střední škola, Plzeňský kraj, Rámcový vzdělávací plán, Školní vzdělávací plán, Školský zákon, návrhy na zlepšení, Národní plán pro výuku cizích jazyků

Annotation

In der vorliegenden Diplomarbeit wird die Stellung des Deutschen an den technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis untersucht. Die Arbeit wird in sechs Kapiteln eingeteilt. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit der Begriffsklärung des Termins „technische Mittelschulen“, das zweite beschreibt kurz den Pilsner Kreis, in dem dritten werden die wichtigsten Dokumenten der Ausbildungspolitik dargestellt. Der vierte Teil widmet sich mit der Stellung des Deutschen an den technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis. In dem fünften Kapitel werden die Ergebnisse der Umfrage dargestellt, in der der Bedarf der Firmen mit der Siedlung in Pilsner Kreis untersucht wurde. In dem sechsten Kapitel werden die Verbesserungsvorschläge angedeutet.

Schlüsselbegriffe

Technische Mittelschule, Pilsner Kreis, Rahmenausbildungsprogramm, Verbesserungsvorschläge, Stellung des Deutschen, Nationalplan für den Fremdsprachenunterricht.

Abkürzungen

GERR	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
EU	Europäische Union
MSMT	Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport
RAP	Rahmenausbildungsprogramm
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
z. B.	zum Beispiel

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	10
1. Technische Mittelschule – Begriffsbestimmung	13
2. Pilsner Kreis	15
3. Rahmenausbildungsprogramm für die obere Stufe des Sekundärbereichs	17
4. Stellung der Deutschsprache an den Fachober- und Berufsschulen in Pilsner Kreis.....	20
4.1. Methodologie	20
4.2. Bezirk Domažlice (Taus)	22
4.3. Bezirk Klatovy (Klattau)	26
4.4. Bezirk Plzeň-sever (Pilsen-Nord)	32
4.5. Bezirk Plzeň-jih (Pilsen-Süd)	36
4.6. Bezirk Plzeň-město (Pilsen-Stadt)	38
4.7. Bezirk Rokycany (Rokitzan)	44
4.8. Bezirk Tachov (Tachau).....	46
4.1. Bewertung der Ergebnisse	Chyba! Záložka není definována.
5. Nachfrage nach der Deutschsprache in Pilsner Kreis	48
6. Verbesserungsvorschläge	49
Resumé.....	50
Schlussbemerkung	51
Quellen- und Literaturverzeichnis	52
Verzeichnis der Tabellen und Graphen	55
Přílohy.....	Chyba! Záložka není definována.

Einleitung

In dem tschechischen Schulwesen spielte der Fremdsprachenunterricht immer eine bedeutende Rolle. Der Unterricht der Fremdsprachen wird von vielen Änderungen und Bearbeitungen durch beeinflusst, die mit dem Bedarf der Gesellschaft im Zusammenhang stehen. Vor dem Jahre 1989 wurde der Fremdsprachenunterricht vor allem an das Russische orientiert. Die zweite Fremdsprache wurde an den Mittel- und Hochschulen unterrichtet. Zu einer Änderung wurde erst nach dem Jahre 1989 gekommen, als das Angebot an den Fremdsprachenunterricht erreicht und in die erste Stufe der Grundschulen obligatorisch eingeführt wurde.

Die vorliegende Arbeit hat das Ziel, die Entwicklung des Deutschunterrichts an den tschechischen technischen Mittelschulen zu beschreiben und zu der objektiven Auswertung der Einführung der englischen Sprache als erster Fremdsprache in Böhmen beizutragen. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören unter anderem die gegenwärtige Position der Deutschsprache im Vergleich zum Englischen an den technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis und das Angebot im Vergleich zu dem Bedarf an deutsch- und englischsprachigen Absolventen. Die Zielgruppen der Untersuchung sind die tschechischen technischen Mittelschulen und die deutschen Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis.

Die Auswahl des Themas geht von der Bachelorarbeit „Lehrwerkanalyse“, wo ich festgestellt habe, dass Deutsch als die erste Fremdsprache an den technischen Mittelschulen untergeht. Die Situation nach dem Jahre 1989 wird bisher in der Oberstufe des Sekundären Bildungsbereichs noch nicht komplex durchforscht. Die wenigen Daten, die veröffentlicht werden, stehen leider nicht in der Beziehung mit dem gesellschaftlichen Zusammenhang, wie zum Beispiel Bedarf an deutschsprachigen Absolventen.

Diese Arbeit ist mit der Ausnutzung der aktuellen ausländischen und tschechischen Quellen ausgearbeitet. Sehr wichtige Rolle spielen die Kommentare der Spezialisten zu dem Thema und die amtlichen Dokumente.

Bei der Bearbeitung des festgelegten Themas habe ich einige Probleme gelöst. Das erste Problem lag in der Auswahl der Untersuchungsmethode. Um die Entwicklung des Deutschunterrichts an den technischen Mittelschulen festzustellen, wurde im September 2014 ein Fragebogen an alle fachlich orientierende Mittelschulen in Pilsner Kreis gesendet. Diese Kommunikationsform zeigte sich als ungeeignet. Mit Beziehung auf die

Arbeitsbelastung und die große Anzahl der Administrationssachen der Schulvertreter wurde als die beste Kommunikationsvariante ein persönlicher Besuch in allen Mittelschulen gewählt, in denen ein technisch orientierendes Fach unterrichtet wird. Es handelt sich um 17 Institutionen.

Ein großes Problem war, die Informationen über die Entwicklung der deutschen Sprache an den Mittelschulen im Pilsner Kreis zu erwerben. Das Institut für die Informationen in der Ausbildung wurde im Jahre 2011 aus dem Entschluss des Ministers für Schulwesen, Jugend und Sport aufgelöst. Seit 1. 1. 2012 hat seine Agenda das MSMT übernommen.¹ Mit dieser Übertragung der Informationen werden laut des Leiters der analytisch-statistischen Abteilung des MSMT, Herrn Vladimír Hulík, leider nur die Ergebnisse der statistischen Daten erhalten, allein die Daten aus einzelnen Schulen stehen bis 2011 nicht mehr zur Verfügung. Die nächste Möglichkeit, um die Daten im Zeitraum 1990–2011 zu erwerben, war, die Katalogblätter aller Schüler der ausgewählten Schulen zu untersuchen, in denen die Informationen über alle Fächer enthalten werden. Diese Form der Untersuchung hat den Vorteil, die am meisten detaillierten Daten bekommen zu können. Der Zugang in die Schulregistratur, wo sich die Katalogblätter befinden, wird ganz von der Vollmacht der Direktoren abhängig. Keine von den angesprochenen Schulen ermöglichte einen Zugang in die Registratur. Während eines persönlichen Besuchs in der Mittelschule in Tachov wurde mir empfohlen, sich einem Beamten des MSMT zuwenden, der sich mit der Schulmatrikel beschäftigt. Dank Herrn Jaromír Nebřenský aus MSMT konnte ich die Entwicklung des Deutschunterrichts an den Mittelschulen in Pilsner Kreis von 1990 bis 2015 aufzubereiten. Die Entwicklung wird so detailliert beschrieben, wie es in der Gegenwart möglich ist.

Das letzte Problem, das ich bei der Sammlung der Angaben vorausgesetzt habe, war die Kommunikation mit den Firmen. In dieser Richtung hat mir das Regionalbüro Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer sehr geholfen. In der Zusammenarbeit mit ihm wurde ein mit den Anforderungen an Deutschkenntnisse beschäftigender Fragebogen an Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis gesendet. Dank der Kooperation mit dem Büro wurde ermöglicht, die Angaben von 90 Firmen auszuwerten.

¹ <http://www.msmt.cz/vzdelavani/socialni-programy/dokumenty-6>

Im Verlauf der Arbeitsbearbeitung hat es sich gezeigt, dass im Rahmen einer Diplomarbeit es zu schwierig ist, das ganze Land zu untersuchen. Darum habe ich ein Gebiet der Tschechischen Republik ausgewählt – Pilsner Bezirk.

Die Arbeit ist in folgenden Hauptkapiteln gegliedert. In dem ersten Kapitel wird der Termin *Mittelschule* definiert, in dem zweiten bescheibe ich kurz den Pilsner Kreis, in dem dritten werden die wichtigsten Dokumenten der Ausbildungspolitik dargestellt. Der vierte Teil widmet sich mit der Stellung des Deutschen an den technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis. In dem fünften Kapitel werden die Ergebnisse des Firmenfragebogens ausgewertet und Verhältnis zwischen der Nachfrage und dem Angebot der deutschsprachigen Absolventen der technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis analysiert. In der sechsten Kapitel werden die möglichen Verbesserungsvorschläge für das Interesse an das Deutsche dargestellt.

1. Technische Mittelschule – Begriffsbestimmung

Die Aufgabe dieses Kapitels ist, den Begriff **Mittelschule** in dem Kontext mit anderen europäischen Bildungssystemen zu definieren. Der Termin ist in der Tschechischen Republik häufig benutzt, aber in der internationalen Terminologie hat er kein Bedeutungsäquivalent. Es gibt zwar die Länder, in deren Sprachen der Parallelausdruck zu finden ist: z. B. in Italien benutzt man einen amtlichen Termin *scuola media* (Mittelschule), ein weiteres Beispiel ist England (Wales) und USA, wo die Bezeichnung *middle school* (Mittelschule) auch vorkommt. Unter dieser Termine ist aber ein bestimmter Typ Schule auf der Unterstufe des sekundären Bildungsbereichs zu verstehen.² Der Ausdruck Mittelschule ist auch in Deutschland zu finden, und zwar in Bayern, hier handelt es sich um eine allgemeine Bezeichnung für Schulen des sekundären Bildungsbereichs. In der Schweiz bezeichnet man mit der Mittelschule eine höhere Schule und Gymnasium.³

Statt des in der Tschechischen Republik allgemein verbreiteten Terminus *Mittelschule* zu benutzen, finde ich also nützlicher, die äquivalenten Typen der Oberstufe des sekundären Bereichs in Deutschland zu benutzen.

Die tschechischen Mittelschulen entsprechen in dem deutschen Bildungssystem am meisten den folgenden Schultypen

- 1) Gymnasium
- 2) Fachoberschule
- 3) Berufsschule

In Hinsicht auf die Orientierung dieser Arbeit werden am meisten zwei letzte Begriffe benutzt.

Ein weiteres Problem bei der Bestimmung der Schultypen liegt darin, dass in vielen Schulen sowohl die vierjährigen Fächer mit Abitur als auch die dreijährigen Fächer mit Lehrbrief angeboten werden. Die Bezeichnungen der Schulen gehen also von ihren offiziellen Namen aus.

² PRŮCHA, J.:S. 8

³ <http://www.duden.de/rechtschreibung/Mittelschule>

Eine spezifische Bezeichnung tragen die höheren Fachschulen, die sich mit der Industrie beschäftigen. In dem deutschen Bildungssystem sind sie als die Ingenieurschulen benannt. Der Terminus wird auch in dieser Arbeit benutzt.

Mit der Bezeichnung *technische Mittelschulen* werden die technischen Fächer anbietende Fachoberschulen und Berufsschulen gemeint. Die in der Arbeit erwähnten technischen Bereiche gehen von der Volkswirtschaft aus. In der Tabelle Nr. I werden sie fett untergestrichen.

Tabelle Nr. I – Hauptzweige der Volkswirtschaft

Land- und Fortwirtschaft, Fischerei
Förderung
Bearbeitungsindustrie
Bauwesen
Handel, Reparatur und Instandhaltung der Kraftfahrzeuge
Verkehr und Lagerhaltung
Unterkunft, Speisung und
Informatik und Kommunikation
Finanzen und Versicherungswesen
Immobilie
Wissenschaft und Technik
Verwaltung und Sozialversicherung
Ausbildung
Gesundheitswesen und Sozialfürsorge
Kultur und Unterhaltung

Die Bereiche, auf die sich die technischen Fachoberschulen und Berufsschulen orientieren, sind also Förderung, Bearbeitungsindustrie, Bauwesen, Reparatur, Instandhaltung der Kraftzeugs und Verkehr.

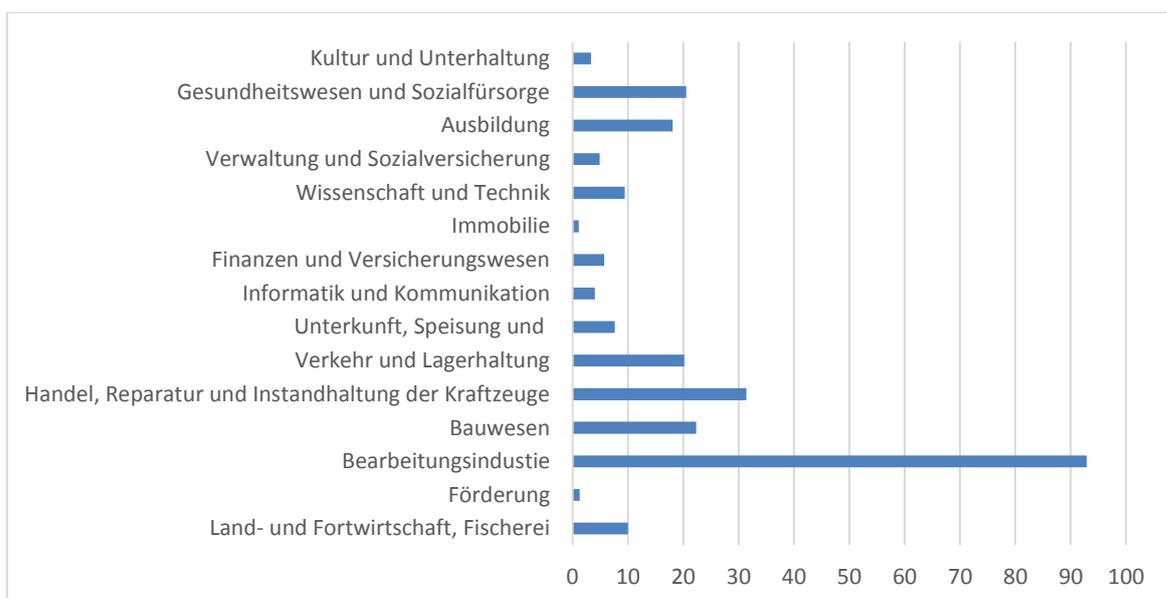
Mit Beziehung auf die oben beschriebene Verschiedenartigkeit der Ausbildungsinstitutionen werden die tschechischen Namen der Schulen mit den deutschen Äquivalenten verwendet.

2. Pilsner Kreis

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der kurzen Beschreibung des Pilsner Kreises. Die in diesem Teil erwähnten Informationen dienen zur Begründung, warum die vorliegende Arbeit auf die technischen Fachober- und Berufsschulen orientiert wird.

Pilsner Kreis (*Plzeňský kraj*) liegt im Südwesten Böhmens. Er grenzt im Westen an Deutschland (Bayern), im Nordwesten an Karlsbader Kreis (*Karlovarský kraj*), im Nordosten an Mittelböhmen Kreis (*Středočeský kraj*) und im Südosten an Südböhmen Kreis (*Jihočeský kraj*). Mit seiner Fläche 7 561 km² ist er der drittgrößte Kreis in Böhmen. Zu dem 31. 12. 2014 hat er 575 123 Einwohner⁴, wobei fast 30 % von ihnen in Pilsen leben. In Pilsen wird auch ein Drittel der in Pilsner Kreis gesiedelten Industriefirme konzentriert. Der Anteil der ökonomisch aktiven Einwohner nach dem Fachbereich wird in der folgenden Tabelle demonstriert.

Graph Nr. I: Anteil der ökonomisch aktiven Einwohner nach dem Fachbereich⁵



In dem Schaubild ist es zu lesen, dass mehr als 90.000 aktiven Einwohner am meisten im Bereich der Bearbeitungsindustrie angestellt werden. Das heißt, mehr als ein Drittel von der Arbeitskräfte in Pilsner Kreis arbeitet in der Bearbeitungsindustrie. Die zweitgrößte Gruppe der aktiven Einwohner ist im Bereich des Handels, Reparatur und

⁴ Statistický bulletin – Plzeňský kraj – 1. až 4. čtvrtletí 2014

⁵ Die Angaben sind im Tausenden erwähnt

Instandhaltung der Kraftzeuge berufstätig. In der Tabelle Nr. II sind die konkreten Zahlen der Angestellten zu sehen.

Tabelle Nr. II – Konkrete Zahlen der Einwohner nach Fachbereich⁶

Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	10
Förderung	1,3
Bearbeitungsindustrie	92,9
Bauwesen	22,3
Handel, Reparatur und Instandhaltung der Kraftzeugs	31,4
Verkehr und Lagerhaltung	20,2
Unterkunft, Speisung und	7,6
Informatik und Kommunikation	4
Finanzen und Versicherungswesen	5,7
Immobilie	1,1
Wissenschaft und Technik	9,4
Verwaltung und Sozialversicherung	4,9
Ausbildung	18,1
Gesundheitswesen und Sozialfürsorge	20,5
Kultur und Unterhaltung	3,3

Aus dem Graph Nr. I und der Tabelle Nr. II geht hervor, dass von größten Bedeutung auf dem Stellenmarkt die Industrie ist und zu einem anderen wichtigen Fachbereich Bauwesen gehört. Da Handel, Reparatur und Instandhaltung der Kraftzeuge eine Ganzheit bilden, ist es schwierig festzustellen, was für einen großen Anteil die einzelnen Fachbereiche bilden.

⁶ Die Angaben sind im Tausenden erwähnt

3. Rahmenausbildungsprogramm für die obere Stufe des Sekundärbereichs

Dieses Kapitel widmet sich mit der knappen Darstellung der Fremdsprachenentwicklung vor dem Jahre 1989 und beschreibt einen von den wichtigsten Dokumenten der gegenwärtigen tschechischen Ausbildungspolitik.

In den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg wurde sich das Schulwesen ganz verändert, was vor allem den Fremdsprachenunterricht betraf. Die deutsche Sprache konnte nicht mehr unterrichtet werden und etappenweise gelang es zu der Auflösung der Änderungen, zu denen es während des Protektorats gelang. Die weitere Entwicklung des tschechoslowakischen Schulwesens wurde von mehreren Schulgesetzen beeinflusst.⁷

In damaliger Tschechoslowakei wurde in 1948 durch das Schulgesetz das Einheitsbildungssystem eingeführt. Dieses Gesetz brachte auch vielen Änderungen, von deren eine der wichtigsten den Fremdsprachenunterricht betraf. Die Schüler an allen Schulen im Primär, Sekundär und Tertiär Bildungsbereich sollten obligatorisch Russisch lernen. Die anderen Fremdsprachen (Englisch, Deutsch, Französisch usw.) konnten als die zweite fakultative Fremdsprache in der Oberstufe des Sekundärbereichs unterrichtet werden.

Erst in 1984 brachte das Schulgesetz die Verbreitung des Angebots an den Fremdsprachen im Unterricht. Zusammen mit der Konversation im Russischen wurde in die Schulen der Unterricht der zweiten Fremdsprache eingeführt.

Die große Änderung kam nach 1989, als die dominante Stellung des Russischen beendet wurde und die anderen Fremdsprachen in allen Stufen des Bildungssystems eingeführt wurden. Seit 1990 wurde der obligatorische Fremdsprachenunterricht in der 5. Klasse und die zweite Fremdsprache als fakultativ in dem 7. und 8. Schuljahr an der Grundschule eingeführt. In 90. Jahren ersetzten die anderen Fremdsprachen kontinuierlich das Russische und die Stundendotation des Fremdsprachenunterrichts wurde verbreitet.

⁷ VALIŠOVÁ, KASÍKOVÁ, s. 84

Mit dem Fremdsprachenunterricht in der Tschechischen Republik beschäftigen sich in der Gegenwart mehreren Ausbildungsprogramme auf verschiedenen Ebenen:

- 1) Staatliche Ebene - Nationalausbildungsprogramm und Rahmenausbildungsprogramme
- 2) regionale Ebene – Curricula

Nationalausbildungsprogramm

Das Nationalausbildungsprogramm ist ein Grundausbildungsdokument, mit dem die staatliche Bildungspolitik weiterentwickelt wird. In dem Dokument werden die Hauptgebiete, Inhalte und Mittel der Ausbildung gefasst, die nötig für die Ausfüllung der Ziele sind.

Rahmenausbildungsprogramm für die Oberstufe des Sekundärbereichs

Der Fremdsprachenunterricht wird in den Rahmenbildungsprogrammen für Sekundärausbildung der einzelnen Fächer verankert. Die Ausbildung in der Fremdsprache knüpft an das RAP für Primärausbildung an. Der Pflicht, den Fremdsprachen zu lernen, ist in einzelnen Fächern unterschiedlich und teilweise von der konkreten Schule abhängig.

In den Fächern mit Lehrausbildung wird es im Falle der ersten Fremdsprache zu dem Spracherwerb auf dem Niveau A2+ laut dem GERR gezielt. Der Umgang der Wortschatz macht 320 Worteinheiten pro Jahr, von denen 20 % fachlich orientierende Terminologie gebildet werden soll. Die Ausbildung in der zweiten Fremdsprache ist für einige dreijährige Fächer mit Lehrausbildung obligatorisch. In anderen Fächern wird es empfohlen, eine zweite Fremdsprache in den Unterricht einzuführen, aber die Einführung liegt ganz in der Kompetenz der Schule. Die Ausbildung der zweiten Fremdsprache soll an das RAP für Primärausbildung anknüpfen. Falls Schüler an eine an der Grundschule unterrichtete Fremdsprache anknüpfen, sollen sie als Absolventen das minimale Sprachniveau A1+ erreichen. Im Falle, dass die Schüler die angebotene Fremdsprache an seiner Grundschule nicht gelernt haben, sollen sie am Ende der Ausbildung das minimale Sprachniveau A1 erwerben.⁸

Bei dem Studium mit Abitur richtet sich die Ausbildung im Falle der ersten Fremdsprache zu dem Spracherwerb auf dem Niveau B1 laut dem GERR. Der Umgang der Wortschatz macht 3200 Worteinheiten pro Jahr, von denen 20 % fachlich orientierende

⁸ RAP für den Fach 23-68-H/01

Terminologie bildet. Die Ausbildung in der zweiten Fremdsprache ist für einige vierjährige Fächer mit Abitur obligatorisch. In anderen Fächern wird es empfohlen, eine zweite Fremdsprache in den Unterricht einzuführen, aber die Einführung liegt ganz in der Kompetenz der Schule. Die Ausbildung der zweiten Fremdsprache soll an das RAP für Primärausbildung anknüpfen. Falls Schüler an eine an der Grundschule unterrichtete Fremdsprache anknüpfen, sollen sie als Absolventen das minimale Sprachniveau A2 erreichen.⁹

Gemeinsamen Referenzniveaus

Die Einrichtung eines Systems gemeinsamer Referenzpunkte schränkt in keiner Weise ein, wie verschiedene Bildungssektoren mit unterschiedlicher didaktischer Tradition ihr eigenes System von Niveaus und Modulen organisieren und beschreiben. Man kann weiterhin annehmen, dass sich die konkreten Formulierungen des Systems von Referenzpunkten – also der Wortlaut der Deskriptoren – im Lauf der Zeit noch verfeinern werden, wenn nämlich die Erfahrungen, die in den Mitgliedstaaten und in Institutionen mit entsprechen dem Fachwissen gemacht werden, in eben diese Beschreibungen mit eingearbeitet werden.

⁹ RAP für den Fach 23-68-H/01

4. Stellung der Deutschsprache an den Fachober- und Berufsschulen in Pilsner Kreis

Der vorliegende Teil der Diplomarbeit besteht aus einer empirischen Untersuchung, die von Oktober 2014 bis April 2015 durchgeführt wurde.

4.1. Methodologie

Um die Stellung der Deutschsprache an der technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis festzustellen und seinen tatsächlichen Stand zu analysieren, wurde eine Umfrage durchgeführt.

Die Stellung des Deutschen wird im Vergleich zum Englischen an 17 Mittelschulen in Pilsner Kreis demonstriert. Zuerst wurden die Direktoren von allen Mittelschulen mit der fachlichen Orientierung angesprochen. Es handelt sich um 28 Mittelschulen, wobei drei Schulen keine Fremdsprache unterrichten und sechs Schulen landwirtschaftlich, ökonomisch, künstlerisch oder auf die Informationstechnik orientierende Ausbildung vermitteln. Eine Schule hatte kein Interesse, zusammenarbeiten. Folgend wurden persönlich die Schulen besucht, die die technischen Fächer anbieten.

Tabelle Nr. III: Übersicht der nachgefragten Mittelschulen

	Bezirk Domažlice (Taus)
1	Střední odborné učiliště, Domažlice
2	Střední odborná škola a Střední odborné učiliště, Horšovský Týn
	Bezirk Klatovy (Klattau)
3	Střední škola, Horažďovice
4	Střední průmyslová škola, Klatovy
5	Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice
	Bezirk Plzeň-sever (Pilsen-Nord)
6	Střední škola, Horní Bříza
7	Střední škola, Kralovice
	Bezirk Plzeň-jih (Pilsen-Süd)
8	Střední škola a Základní škola, Oselce
	Bezirk Plzeň-město (Pilsen-Stadt)
9	Střední odborné učiliště elektrotechnické, Plzeň, Vejprnická
10	Vyšší odborná škola a Střední průmyslová škola elektrotechnická, Plzeň, Koterovská
11	Střední odborné učiliště stavební, Plzeň, Borská
12	Střední průmyslová škola stavební, Plzeň, Chodské nám.
13	Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská
	Bezirk Rokycany (Rokitzen)
14	Střední škola, Rokycany
15	Gymnázium a Střední odborná škola, Rokycany

	Bezirk Tachov (Tachau)
16	Střední škola, Bor
17	Střední průmyslová škola, Tachov

Der Zeitraum der untersuchten Daten geht von den zugänglichen Informationen aus. Leider sind von dem Jahre 1994 nur wenige Quelle über die Vertretung der Fremdsprachen an den Mittelschulen festzustellen.

Von 1994 bis 2010 stehen nur die Daten über den Fremdsprachen über allen Fächern zusammen zur Verfügung. Seit dem Schuljahre 2010/2011 gibt es die Möglichkeiten, die Informationen über die einzelnen ausgewählten Fächer zu untersuchen.

Die Daten der einzelnen technischen Fächer werden in zwei Bereiche gegliedert – vierjähriges Studium mit Abitur und dreijähriges Studium mit Lehrbrief.

Die Gründe dafür sind:

- 1) das unterschiedliche Niveau des Fremdsprachenerwerbs der Absolventen – in dem vierjährigen Studium mit Abitur handelt es sich um das Niveau B1 und in dem dreijährigen Studium mit Lehrbrief um das Niveau A2
- 2) der unterschiedliche Anspruch im Bereich der Fremdsprachen Niveau an die Abiturienten und Lehrlings

Die Vertretung des Deutschen im Vergleich zu den Englischen wird also bei den untersuchten Schulen in drei verschiedenen Graphen dargestellt und ausgewertet.

- 1) Alle Fächer insgesamt
- 2) Vierjähriges Studium mit Abitur
- 3) Dreijähriges Studium mit Lehrbrief.

4.2. Bezirk Domažlice (Taus)

Střední odborné učiliště, Domažlice (Berufsschule)

In der Bezirksstadt Domažlice wurde im Jahre 1982 die Berufsschule eröffnet, die auf die mehr als 100 Jahre dauernde Tradition der Berufsbildung angeknüpft hat. In 2011 wurde zu ihr die Berufsschule in Stod angegliedert. Die Untersuchung dieser Arbeit orientiert sich auf die Menge der Studenten in diesen technischen Fächern:

Vierjähriges Studium mit Abitur: Mechaniker Einrichter

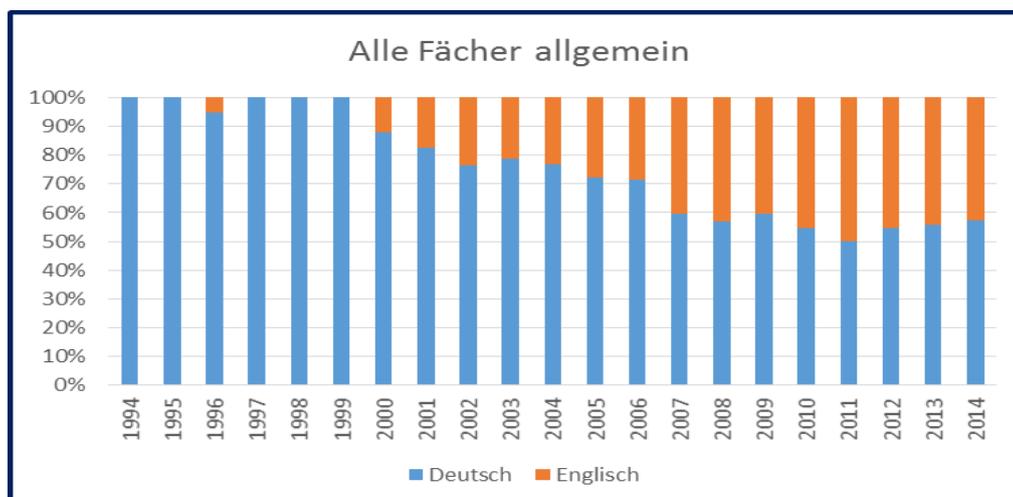
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Metallbearbeiter

 Maschinenmechaniker

 Schreiner

Das Deutsche wird in allen dreijährigen und teilweise in den vierjährigen Fächern unterrichtet. In dem dreijährigen Studium können die Schüler nur das Deutsche lernen.¹⁰ Das Interesse, an Deutsch zu lernen, ist sehr groß. Der Verdienst daran haben die deutschen Firmen, in denen die Schüler ihr Praktikum absolvieren. Um das Deutsch noch mehr zu unterstützen und die Chancen der Absolventen am Arbeitsmarkt zu verbessern hat die Schule Partnerschaften mit drei deutschen Berufsschulen abgeschlossen. Im Juni 2015 veranstaltete die Schule einen „Craschkurs in Kötzing“, wo die deutsch lernende Schüler ihre Nachbarsprache aktiv erleben konnten.

Graph Nr. II: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborné učiliště, Domažlice, alle Fächer allgemein

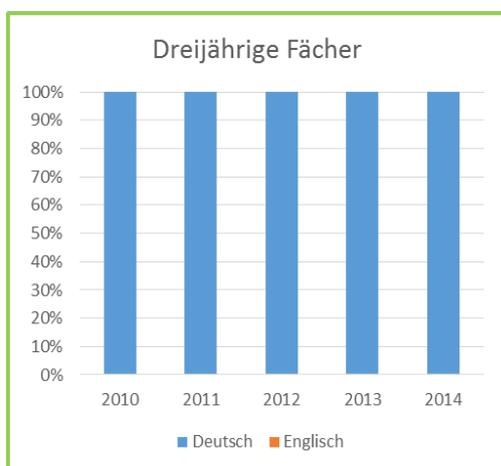


¹⁰ Curricula der Berufsschule, Domažlice – Metallarbeiter, Maschinenmechaniker, Schreiner

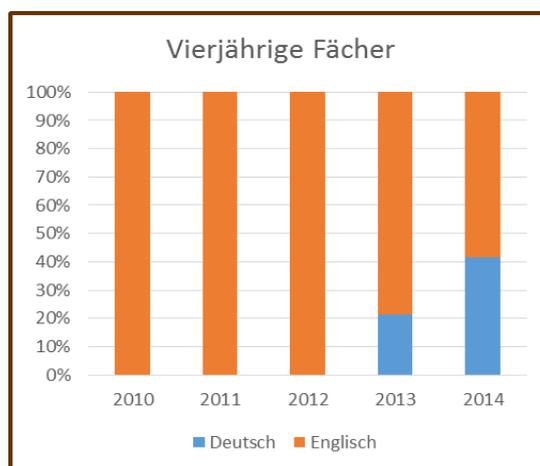
Auf dem Schaubild Nr. II wird die Tendenz des Deutschen in allen an der Schule unterrichteten Fächern dargestellt. An der Schule wählen die Schüler am meisten Deutsch aus. Zwischen Jahren 1994 – 2000 war es fast 100 %. Die Ausnahme war nur das Schuljahr 1996, als eine Gruppe von Englisch lernenden Schüler geöffnet wurde. In dem nächsten Jahr musste sie wegen der kleinen Anzahl der Schüler zugeschlossen werden. Drei Jahre später kam Englisch wieder in das Unterrichtsfachangebot der Schule zurück und bis 2005 stieg das Interesse der Schüler an diese Sprache. Seit 2006 bewegt sich die prozentuelle Vertretung des Deutschen zwischen 60% und 50 %.

Leider ist aus dem Schaubild schwierig abzulesen, ob das Deutsche als die erste oder zweite Fremdsprache unterrichtet wird. Um die detaillierten Informationen über allen Fächern zu bekommen, sind die Stundendotationen in Curricula der einzelnen behilflich sein.

Graph Nr. III: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborné učiliště, Domažlice, dreijährige Fächer



Graph Nr. IV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborné učiliště, Domažlice, vierjährige Fächer



Aus dem Graph Nr. III geht hervor, dass die Lehrlinge nur Deutsch lernen. Bei der Untersuchung des Curricula der dreijährigen Fächer ist es festzustellen, dass das Deutsche als die einzige Fremdsprache angeboten wird. Ganz andere Situation ist bei den Abiturienten. Im Zeitraum 2010 – 2012 wählten die Schüler nur Englisch aus, zu der Änderung gelang es im Jahre 2013, was die Partnerschaft mit deutscher Firma Siemens beeinflusste. Die steigende Anzahl der das Deutsche lernenden Schüler wird damit verursacht, dass es sich im Jahre 2013 nur um die Schüler in der ersten Klasse handelte und in 2014 schon zwei Klassen angerechnet wurden. Man kann also behaupten, dass sich die Stellung des Deutschen in den nächsten Jahren noch verbessert.

Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn (Fachoberschule und Berufsschule)

Die Schule entstand in 2003 durch die Fusion von zwei Institutionen – der landwirtschaftlichen Berufsschule und der integrierten Fachoberschule. Die Schule bietet insgesamt 10 Fächer, davon fünf technisch orientiert werden.

Vierjähriges Studium mit Abitur: Bauwesen

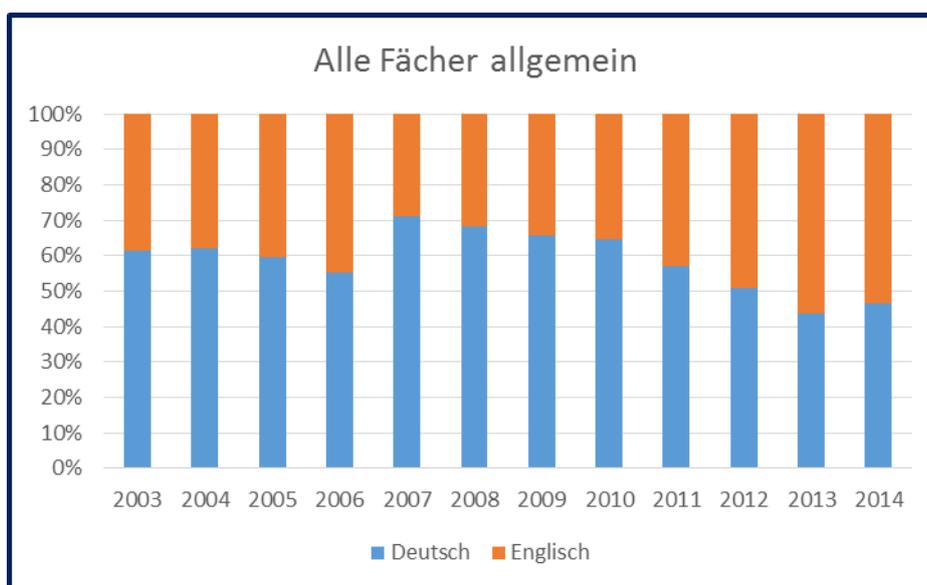
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Reparateur der Landmaschinen

Mechaniker Reparateur der Kraftfahrzeuge

Maurer

Laut des Curriculum werden das Deutsche und das Englische in allen dreijährigen Fächern angeboten.¹¹ Im Falle des vierjährigen Studiums *Bauwesen* wird das Deutsche sowohl als die erste wie auch die zweite Fremdsprache unterrichtet.¹² Das Interesse, an Deutsch zu lernen, wird durch die Praktika in deutschen Firmen unterstützt. Laut der Deutschlehrerin Frau Málková haben die Schüler immer ein großes Interesse, das Deutsche zu lernen. Die große Rolle spielt das Fakt, dass die Stadt Horšovský Týn etwa 30 Kilometer von der Grenze an Deutschland liegt.

Graph Nr. V: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn, alle Fächer allgemein

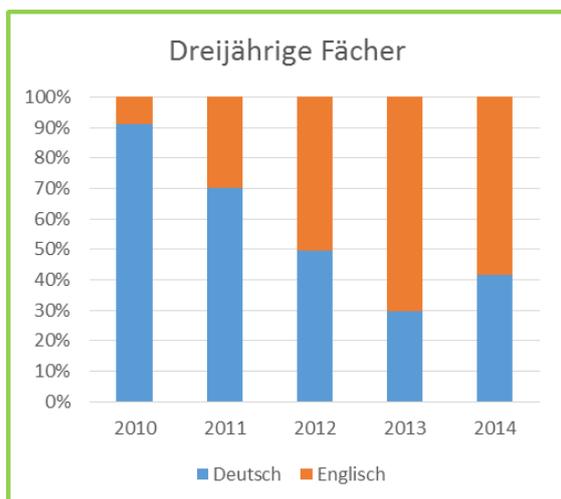


¹¹ Curricula - Reparateur der Landmaschinen, Mechaniker Reparateur der Kraftfahrzeuge, Maurer

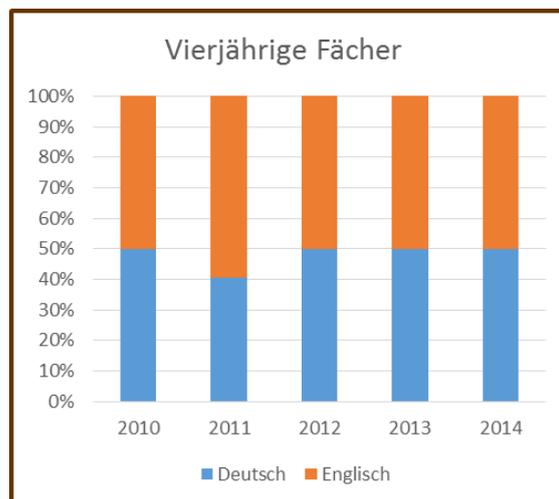
¹² Curriculum - Bauwesen

Seit 2003, als die Schule gegründet wurde, bis 2006 lernten etwa vier Fünftel aller Schüler Deutsch. Die Situation änderte sich in 2007, als fast 70 % der Schüler Deutsch auswählten, was mit der Interessserhöhung an dien gastronomischen Fächern verbunden ist. In diesen Fächern ist es nämlich nötig, zwei Fremdsprachen zu lernen. Leider ist aus dem Schaubild nicht festzustellen, welche Sprache als erste gelehrt wird. Seit 2007 ging die Anzahl der deutschlernenden Schüler nach unten bis 2013. Seitdem ist die Vertretung des Deutschen gegen 45 %.

Graph Nr. VI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn, dreijährige Fächer



Graph Nr. VII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn, vierjährige Fächer



In dem dreijährigen Studium ist es möglich, nur eine Fremdsprache zu lernen.¹³ Wenn man von dieser Information und von dem Schaubild Nr. VI ausgeht, ist es möglich zu behaupten, dass die Lehrlinge an dieser Schule immer Deutsch als die erste Fremdsprache lerne. . Seit 2010 bis 2013 sank zwar die Vertretung des Deutschen um 60 %, in 2014 lernen aber um 10 % mehr Schüler Deutsch als in 2013.

In dem vierjährigen Studium haben die Schüler die Pflicht, zwei Fremdsprachen lernen.¹⁴ Seit 2012 wird das Deutsche nur als die zweite Fremdsprache ausgewählt¹⁵, was aber aus dem Schaubild Nr. VII nicht zu erschließen ist. Was Deutsch als die erste Fremdsprache betrifft, ging es in dem technischen Studium mit Abitur ganz unter.

¹³ Curricula der dreijährigen Fächer der Schule Horšovský Týn

¹⁴ Curriculum der Fach Bauwesen

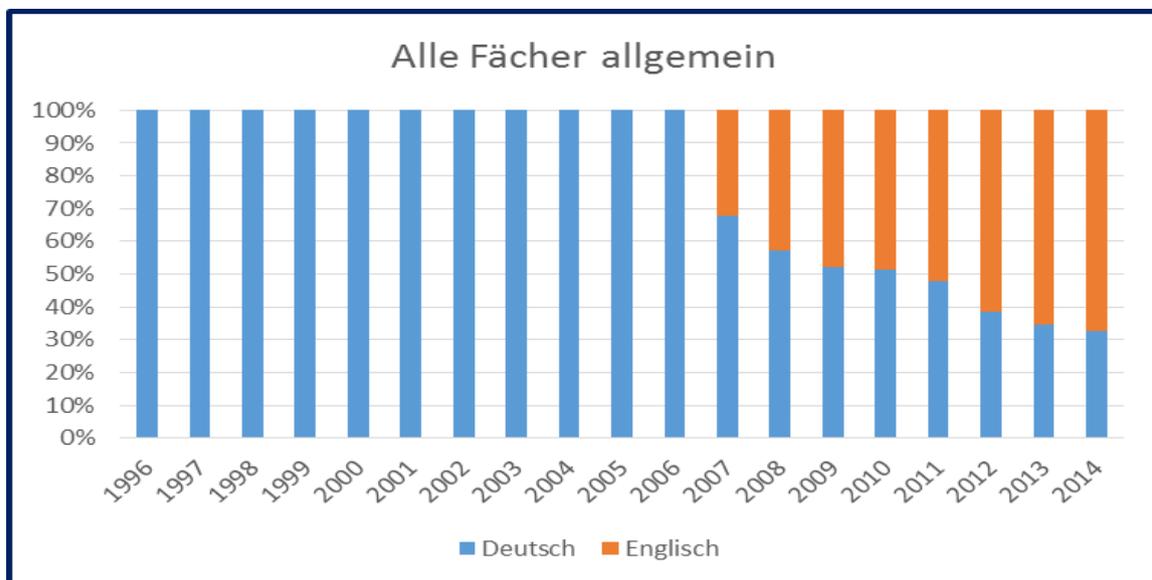
¹⁵ Niederschrift aus dem Besuch an der Schule

4.3. Bezirk Klatovy (Klattau)

Střední škola, Horažďovice (Fachoberschule)

Die Schule wurde im Jahre 1958 gegründet. Seit den 60. Jahren orientierendete sie sich auf die landwirtschaftlichen Fächer, die in 90. Jahren nicht mehr von Interesse waren. Darauf hat die Institution mit der Abänderung des Fächerangebots reagiert. Das einzige landwirtschaftliche (und gleichzeitig technische) Fach, das an dieser Schule behalten wurde, ist der dreijährige Reparatuer der Landmaschinen.

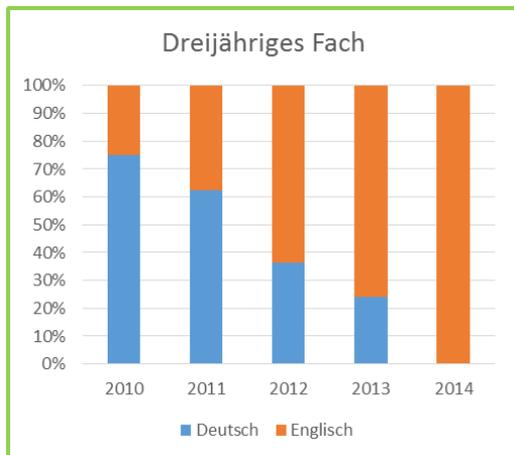
Graph Nr. VIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola Horažďovice, alle Fächer allgemein



Das Deutsche wird seit 1991 unterrichtet. In 2007 hat die Schule die neue gastronomische Abiturfächer eröffnet¹⁶, in den vorgeschrieben ist, zwei Fremdsprachen zu unterrichten. Dazu ist es nötig, das größere Interesse an das Englische zuzurechnen. Diese Umstände spiegeln sich in der sinkenden Tendenz des Deutschen. In dem Schuljahr 2011/2012 wurde es als die erste Fremdsprache beendet. Seitdem wird es nur als die zweite Fremdsprach ein den gastronomischen Fächern gelehrt.

¹⁶ Niederschrift aus dem Besuch an der Schule

Graph Nr. IX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední škola Horažďovice, dreijährige Fächer



Wie oben geschrieben wurde, seit 2011/2012 wird das Deutsche nicht mehr als die erste Fremdsprache unterrichtet. In den dreijährigen technischen Fächern, die nur eine Fremdsprache lernen, bedeutet es, dass Deutsch in dem Bereich der Technik ganz unterging, was durch das Schaubild Nr. IX bestätigt wird.

Střední průmyslová škola, Klatovy (Ingenieurschule)

Mit dem Namen „Střední průmyslová škola, Klatovy“ besteht die Schule seit 1960, obwohl sie bei der Gelegenheit des Staatsfeiertages am 28. Oktober schon im Jahre 1934 feierlich eröffnet wurde. Seit dem Anfang spezialisierte sie auf die technischen Fächer. Das wichtigste organisatorische Ereignis in dem 21. Jahrhundert war die Fusion im 2012 mit „Integrovaná střední škola, Klatovy“¹⁷ In der Schule werden am meisten die technischen Fächer unterrichtet. Die Ausnahme ist das ökonomische Aufbaustudium mit Abitur (Ökonomik und Unternehmen).

In der Schule werden in 2015 die folgenden technischen Fächer angeboten:

Vierjähriges Studium mit Abitur: Maschinenbau

Elektrotechnik

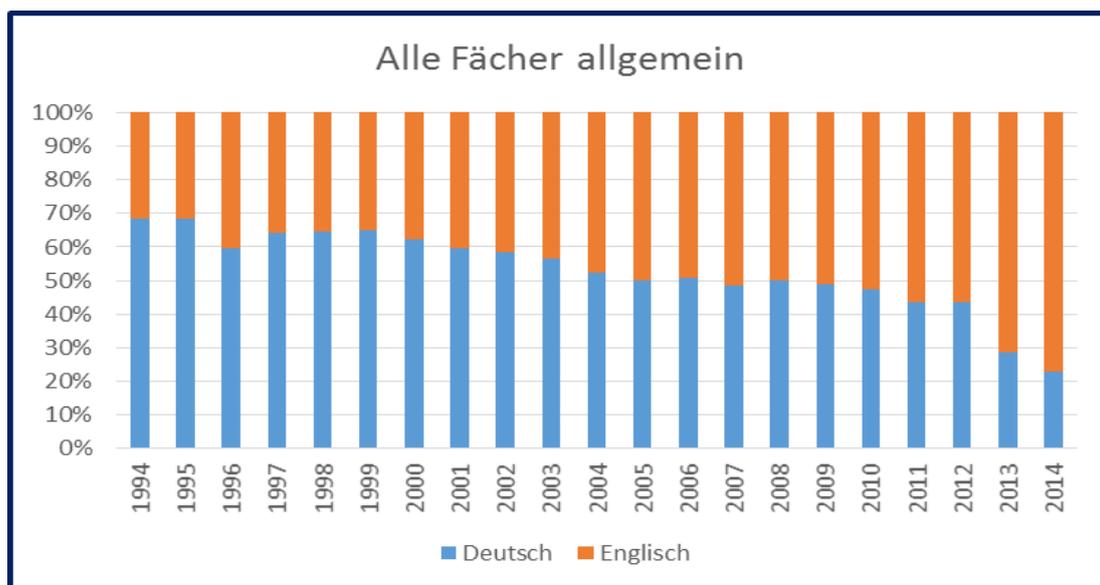
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Maschinenmechaniker

Mechaniker Reparatteur der Kraftfahrzeuge

Werkzeugmacher

Metallbearbeiter

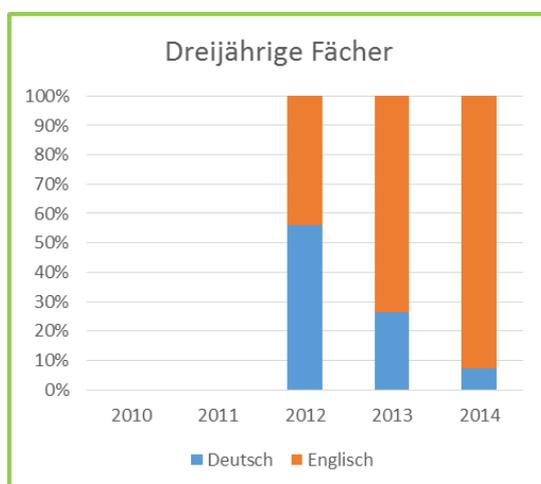
Graph Nr. X: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola Klatovy, alle Fächer allgemein



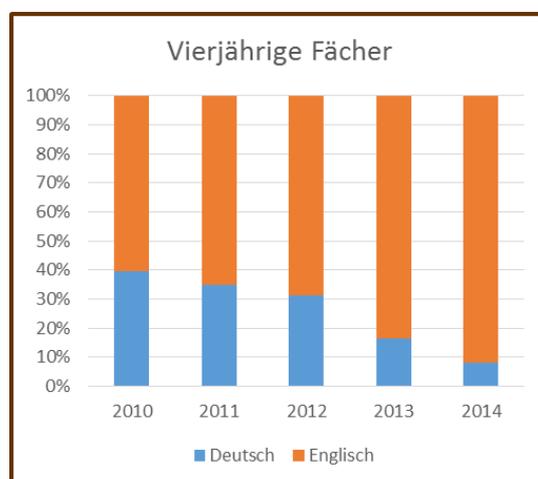
¹⁷ Niederschrift aus dem Besuch an der Schule

Seit 1994 hat der Anteil der deutschlernenden Schüler die sinkende Tendenz. Bis 2008 erhielt es sich zwar über 50 %, aber seit 2007 wählte weniger als eine Hälfte der Schüler das Deutsche als erste Fremdsprache. Seit 2012 sank die Anzahl der Interessenten sehr schnell. Das ist damit verbunden, dass sich die Schüler in den ersten Klassen seit diesem Jahr nicht mehr für Deutsch entscheiden. In 2014 wird Deutsch nur in den letzten Klassen unterrichtet.

Graph Nr. XI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola Klatovy, dreijährige Fächer



Graph Nr. XII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola Klatovy, vierjährige Fächer



Die Daten über den dreijährigen Fächern sind bis 2011 nicht zur Verfügung. Die Stellung des Deutschen seit 2012 spiegelt sich auf dem Schaubild Nr. XI. Die deutsche Sprache wird seitdem von den Lehrlingen nicht mehr gewählt und davon wird ihr Rückgang verursacht.

In den vierjährigen Fächern ist die Situation ähnlich wie in dem dreijährigen Studium. Deutsch wurde nicht mehr in den ersten Klassen um ein Jahr früher, das heißt in 2011. Die Schüler in den Abiturfächern lernen die Fremdsprache nur in der letzten Klasse.

Weil in allen sowohl dreijährigen als auch vierjährigen Fächern nur eine Fremdsprache unterrichtet wird¹⁸, kann man behaupten, dass Deutsche ab 2016 ganz untergeht.

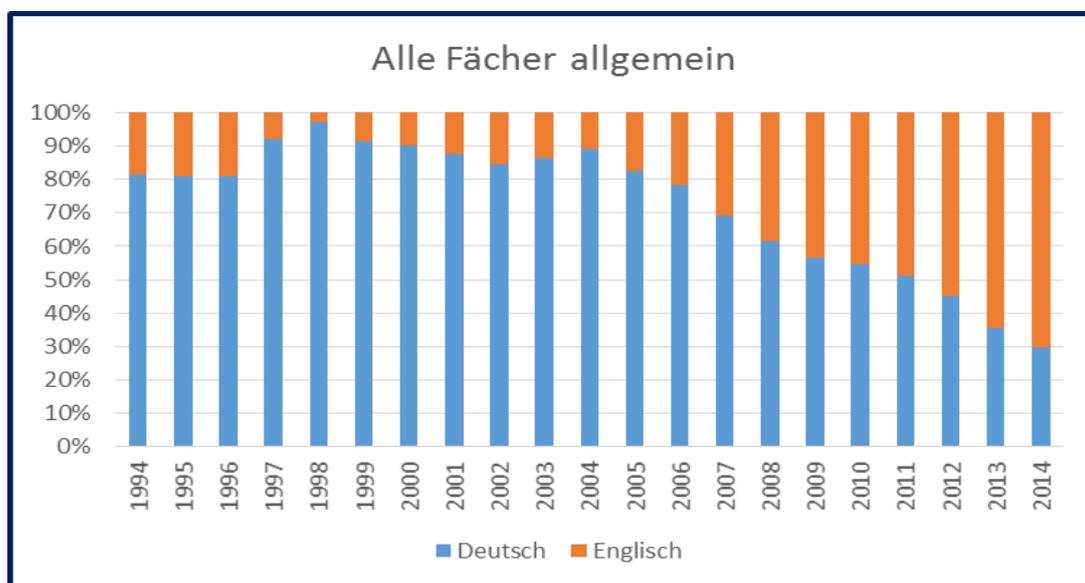
¹⁸ Curricula der dreijährigen und vierjährigen Fächer

Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice (Fachoberschule und Berufsschule, Sušice)

Die Fachschule und Berufsschule, Sušice, entstand durch die Transformation der landwirtschaftlichen Berufsschule in die Fachschule und der folgenden Fusion der Berufsschule und der Lehranstalt. In der Schule werden aktuell (im Jahre 2015) die folgenden technischen Fächer angeboten:

Vierjähriges Studium mit Abitur:	Elektrotechnik
	Angewandte Chemie (Kunststofftechnologie)
Dreijähriges Aufbaustudium mit Abitur:	Glas- und Keramikindustrie
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung:	Maurer
	Maschinenmechaniker
	Hafner
	Elektriker

Graph Nr. XIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice, alle Fächer allgemein

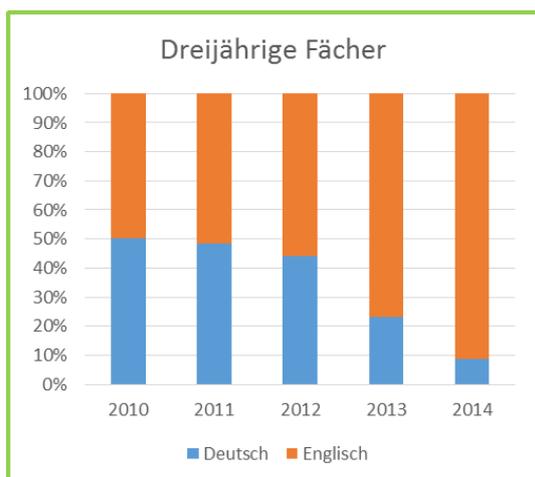


Seit 1994 bis 2005 beweg sich der Anteil der deutschlernenden Schüler über 80 %. In 1998 war die Vertretung des Deutschen sogar 98 %. Seit 2006 hat es kontinuierlich sinkende Tendenz. Laut den Curricula der nicht technischen Fächer ist es indem Fach „Tourismus“ möglich, Deutsch als die zweite Fremdsprache zu wählen.¹⁹ Die 28 %

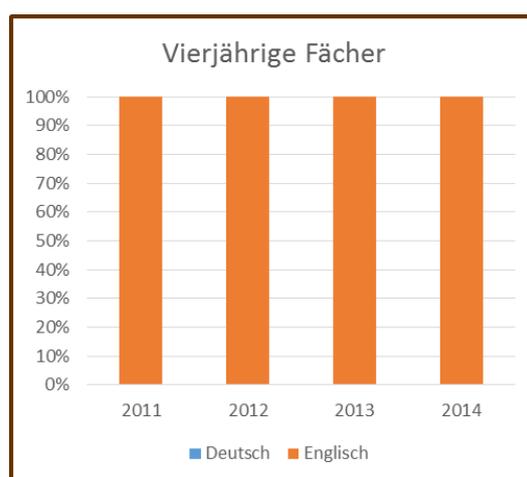
¹⁹ Curricula der Fächer Tourismus und Sozialwesen

Prozent der deutschlernenden Schüler auf dem Schaubild Nr. XIII betreffen eben das Fach „Touristik“

Graph Nr. XIV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice, dreijährige Fächer



Graph Nr. XV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice, vierjährige Fächer



Zwischen 2010 – 2012 erhielt Deutsch die Halbbanteil aller die technischen Fächer besuchenden Lehrlinge. Seit 2012 wählen sie Deutsch nicht mehr und in 2014 lernen sie es nur in den letzten Klassen (siehe Graph Nr. XIV). In den technischen Abiturfächern sieht die Situation ganz anders aus. Mindestens seit 2011 wird Deutsch nicht mehr unterrichtet.

In Hinsicht auf die oben geschriebenen Fakten ist es zu konstatieren, dass Deutsch in den technischen Fächern sowohl bei den Lehrlingen als auch Abiturienten ganz untergeht.

4.4. Bezirk Plzeň-sever (Pilsen-Nord)

Střední škola, Horní Bříza (Fachoberschule, Horní Bříza)

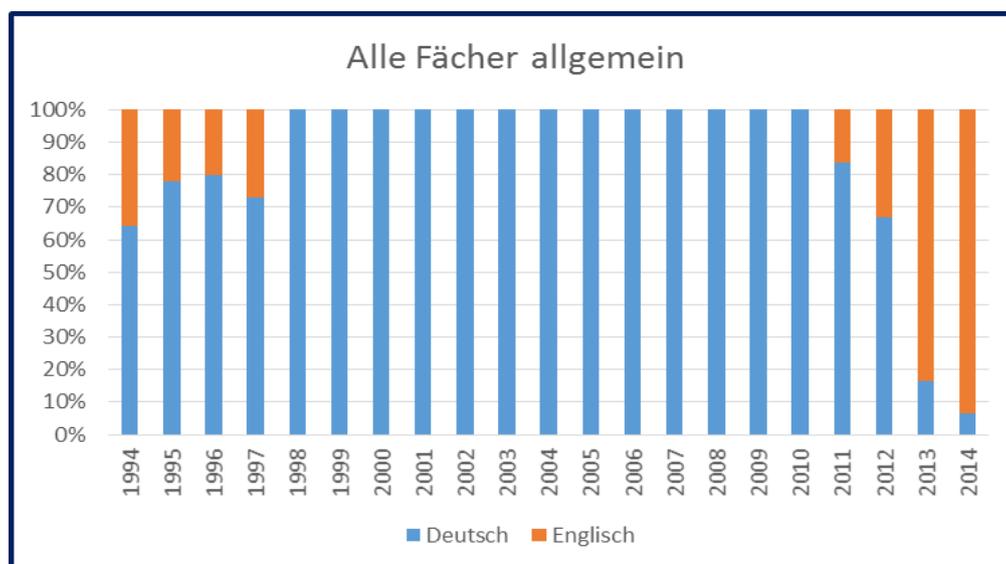
Die Fachschule wurde im Jahre 1949 gegründet. Im Verlauf der 60. Jahre wurden ihre Schulbezeichnungen mehrmals geändert – Arbeitsnachwuchszentrum (*Středisko pracovního dorostu*), Grundfachschule in Horní Bříza (*Základní odborná škola v Horní Bříze*), Betriebsberufsschule bei ZKZ²⁰ (*Závodní učňovská škola při ZKZ*), Berufsschule (Odborné učiliště ZKZ n. p.) und Fachschule Horní Bříza (*Střední škola Horní Bříza*). Im 1. Juli 2015 wurde die Fachschule Horní Bříza mit der Bauberufsschule in Pilsen (*Stavební učiliště Plzeň*) verbunden.

Im 2015 werden die folgenden technischen Fächer angeboten:

Vierjähriges Studium mit Abitur:	Kunsthandwerkliche Keramikbearbeitung
	Bildende Keramikbearbeitung
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung:	Mechaniker Reparateur der Kraftfahrzeuge
	Autoelektriker
	Schreiner
	Mauer
	Installateur
	Reparateur der Landmaschinen

In allen Fächern wurde seit dem 1991 begonnen, Deutsch und Englisch zu unterrichten.

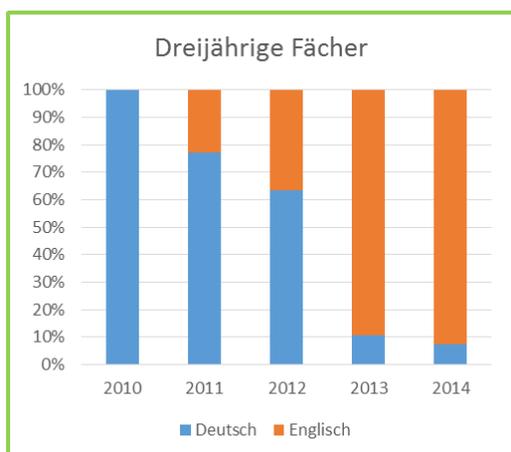
Graph Nr. XVI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Horní Bříza, alle Fächer allgemein



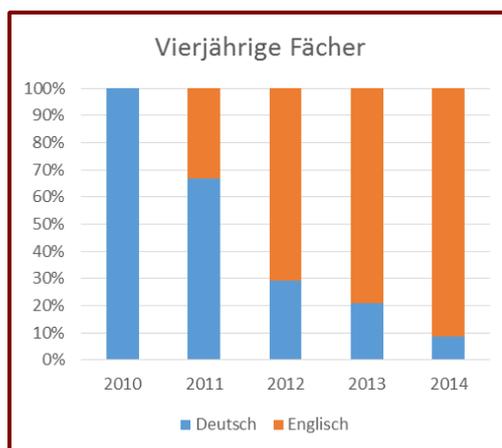
²⁰ ZKZ = Westböhmisches Keramikkbetriebe (*Západočeské keramické závody*)

Bis 2012 hatte Deutsch im Vergleich zu Englisch die überwiegende Position. Das änderte sich in 2013, als die Schüler es nicht mehr gewählten. In 2014/2015 wird es nur in den letzten Klassen unterrichtet.

Graph Nr. XVII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Horní Bříza, dreijährige Fächer



Graph Nr. XVIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Horní Bříza, vierjährige Fächer



Die Stellungentwicklung des Deutschen in dem dreijährigen und vierjährigen Studium ähnlich ist. Die Fremdsprache wird nur in den letzten Jahren unterrichtet. Die sinkende Tendenz der Anzahl der deutschlernenden Schüler deutet, dass das Deutsche im Gebiet der Technik nicht mehr gelehrt wird.

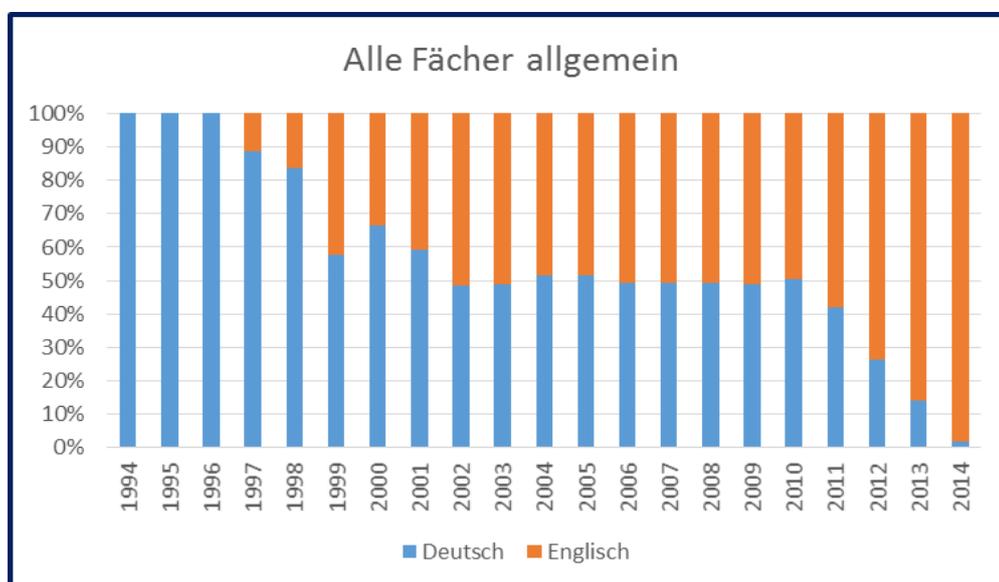
Střední škola, Kralovice (Fachoberschule)

Die Schule wurde in 1962 gegründet. Seit der Eröffnung orientiert sie sich auf die Landwirtschaft- und Maschinenbaufächer. In 2015 kann man die folgenden technischen Fächer besuchen:

Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Mechaniker Reparateur der Kraftfahrzeuge
Reparateur der Landmaschinen

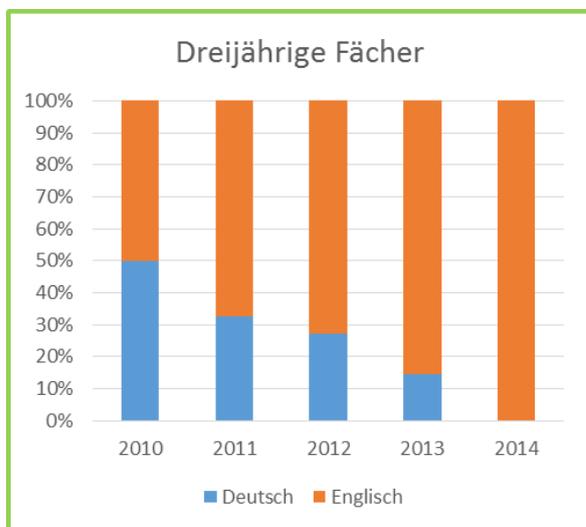
Außer der technischen Fächer wird hier noch das Abiturfach Sozialwesen unterrichtet.

Graph Nr. IXX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Kralovice, alle Fächer allgemein



In den 90. Jahren hatte das Deutsche die überwiegende Position. Bis 1996 entschieden sich für diese Sprache 100 % aller Schüler. Seit 1997 führt die Anzahl der deutschlernenden Schüler bis der Grenze 50 %. Dass Gleichgewicht zwischen dem Deutschen und dem Englischen bleibt 8 Jahre (2002 – 2010). Seit 2011 wählen die Schüler Deutsch nicht mehr und in 2014 lernt es nur eine kleine Gruppe in der letzten Klasse.

Graph Nr. XX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Kralovice, dreijährige Fächer



Seit 2010 hat Deutsch in den dreijährigen Fächern eine sinkende Tendenz. In 2014 wird es sogar nicht mehr unterrichtet.

4.5. Bezirk Plzeň-jih (Pilsen-Süd)

Střední škola a Základní škola, Oselce (Fachoberschule und Grundschule)

Die einzige Fachoberschule in Bezirk Plzeň-jih wurde in den 50. Jahren des 20. Jahrhundert gegründet. Seit Anfang werden hier die landwirtschaftlich orientierenden technischen Fächer unterrichtet. In 2005 wurden noch zwei Abiturfächer zugenommen. Die Schule hat zwei Arbeitsstellen – in Oselce und in Blovice. In 2014 gelang es zu einer Fusion mit der Grundschule in Blovice. In 2015 werden hier die folgenden Fächer unterrichtet.

Vierjähriges Studium mit Abitur: Kunstschmied

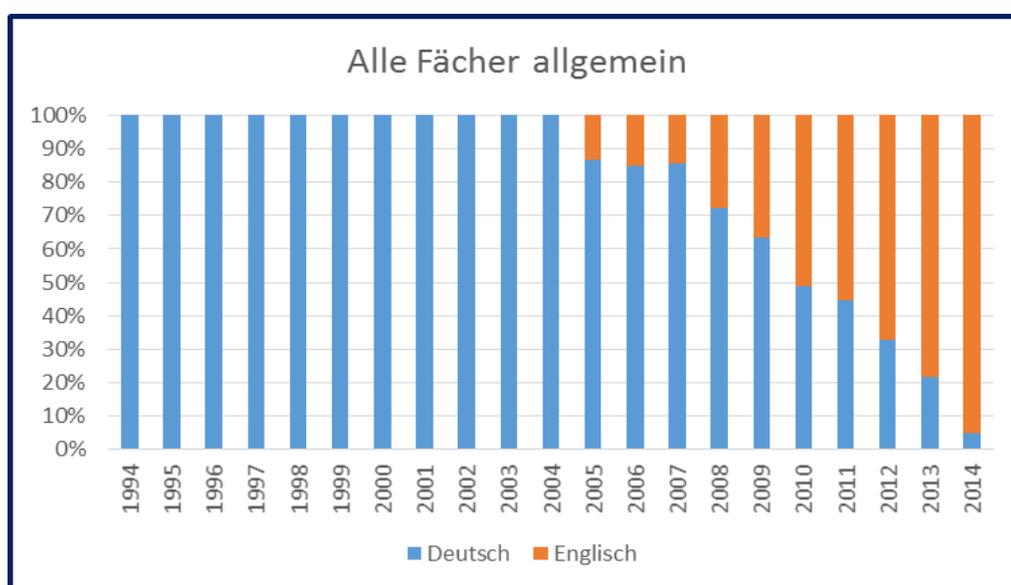
Kunstschreiner

Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Mechaniker Reparatur der Kraftfahrzeuge

Schreiner

Reparateur der Landmaschinen

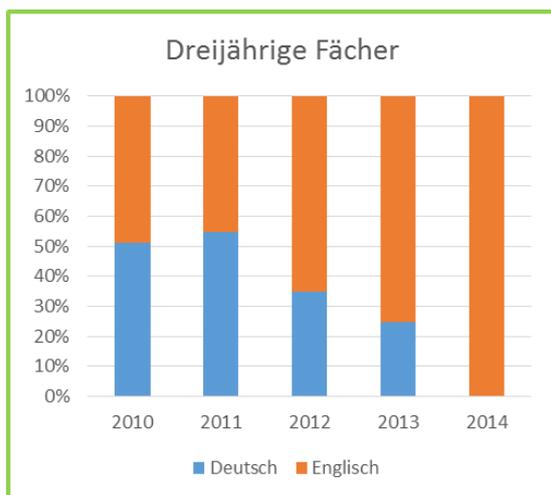
Graph Nr. XXI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola a Základní škola, Oselce, alle Fächer allgemein



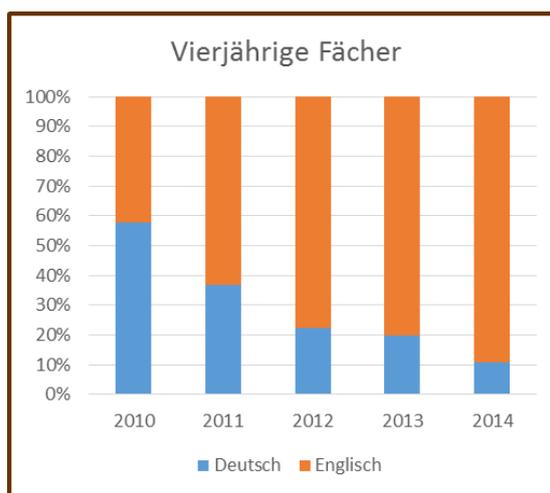
Das Deutsche wird an der Schule seit 1991 unterrichtet. Bis 2004, als hier nur die dreijährigen Fächer unterrichtet wurden, hatte es eine ausschließliche Position. Mit der Eröffnung der Abiturfächer kam hierher auch das Englische, dessen Vertretung bis 2007

weniger als eine Viertel war. Seit 2006 steigt ihr Anteil und in 2014 wird nur Englisch außer eine kleine Schülergruppe in der letzten Klasse unterrichtet.

Graph Nr. XXII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola a Základní škola, Oselce, dreijährige Fächer

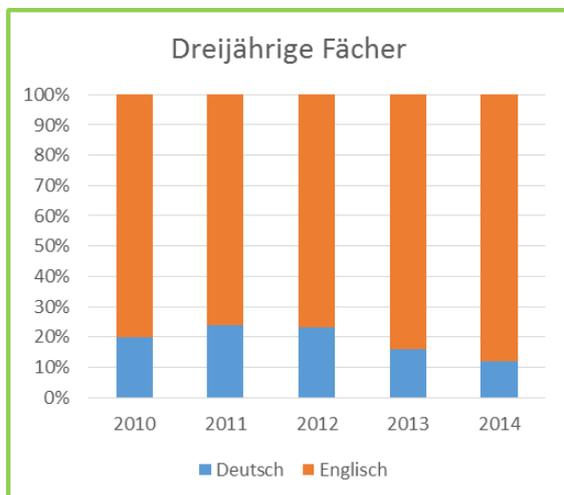


Graph Nr. XXIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola a Základní škola, Oselce, vierjährige Fächer

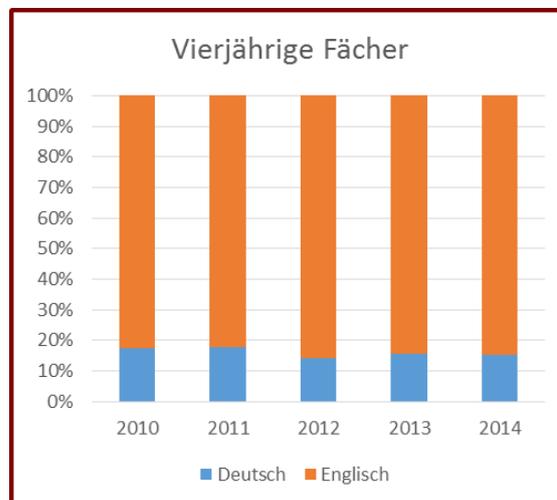


Seit 2010, als die Vertretung des Deutschen gleichmäßig mit dem Englischen war, sank der Anteil der deutschlernenden Lehrlinge bis 2013. In Jahre 2014 blieben da zwei Schüler, die in die Gruppe der englischlernenden Lehrlinge integriert wurden. In den Abiturfächern lernte das Deutsche in 2010 noch mehr als die Hälfte der Schüler, in dem nächsten Jahr wurde es aber wegen des zu kleinen Interesses nicht mehr angeboten, seitdem sinkt die Anzahl und in 2014 lernen es nur die Schüler in der vierten (also letzten) Klasse.

Graph Nr. XXV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště elektrotechnické, Plzeň, Vejprnická 56,, dreijährige Fächer



Graph Nr. XXV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště elektrotechnické, Plzeň, Vejprnická 56,, vierjährige Fächer



In den letzten 5 Jahren ist die Tendenz des Deutschen sowohl in der dreijährigen als auch in den vierjährigen Fächern ähnlich. In jeder Klasse ist der Anteil der Schüler, die sich für Deutsch entscheiden, etwa ein Zehntel. Im Zusammenhang mit der zurückgehenden Anzahl von aller Schüler ist es seit 2013 nicht mehr möglich, Deutsch in den ersten Klassen anzubieten. Man kann also behaupten, dass ab dem Schuljahr 2015/2016 es nicht mehr gelehrt wird.

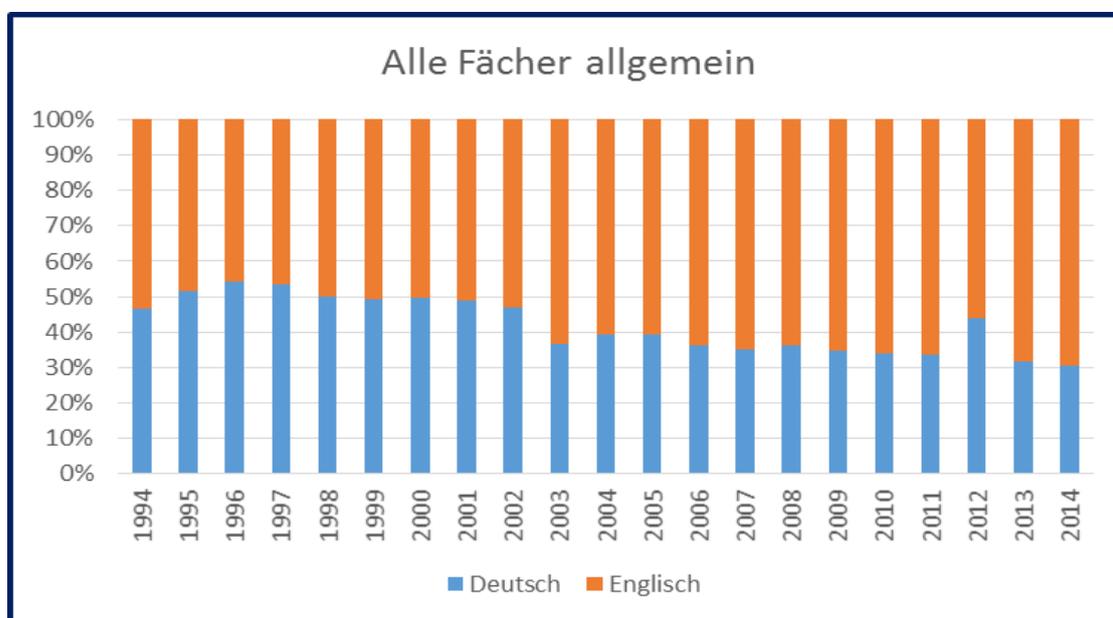
Vyšší odborná škola a střední průmyslová škola elektrotechnická, Plzeň (Ingenieurschule)

Die Schule wurde in 1954 eröffnet. In 1996 wurde ein neues Rechtssubjekt gegründet, in dem das Studium in der Oberstufe des Sekundären Bereichs und des Tertiärbereich kombiniert wird.

In 2015 werden hier die folgenden technischen Fächer unterrichtet.

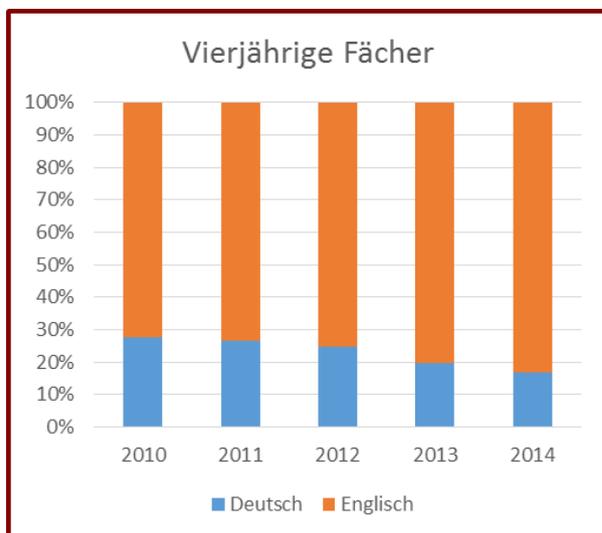
Vierjähriges Studium mit Abitur: Elektrotechnik
 Technisches Lyzeum

Graph Nr. XXVII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Vyšší odborná škola a střední průmyslová škola elektrotechnická, Plzeň, alle Fächer allgemein



Die Vertretung des Deutschen in den Fächern in der Oberstufe des sekundären Bereichs ist es aus dem Schaubild Nr. XXVII (das heißt aus den zugänglichen Daten) schwer festzustellen. Allgemein ist es zu behaupten, dass das Deutsche seit 2003 relativ gleichmäßige Vertretung hat, die sich zwischen 30% und 40 % bewegt.

Graph Nr. XXVIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Vyšší odborná škola a střední průmyslová škola elektrotechnická, Plzeň, vierjährige Fächer



Um die Situation in der Oberstufe des sekundären Bereichs besser zu beschreiben, eignet sich eher das Schaubild Nr. XXVIII. Seit 2010 hat der Anteil der deutschlernenden Schüler langsam sinkende Tendenz. Das Deutsche wird nur als die zweite Fremdsprache angeboten in dem Fach Technisches Lyzeum.²¹ Als Fremdsprache werden auch Russisch und Französisch unterrichtet. Laut der Schulvertretern, dass das Deutsche an der Schule zusammen mit den anderen Fremdsprachen wahrscheinlich auch in den nächsten Jahren unterrichtet wird.²²

²¹ Curriculum der vierjährigen Fächer

²² Niederschrift aus dem Besuch an der Schule

Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská (Ingenieurschule)

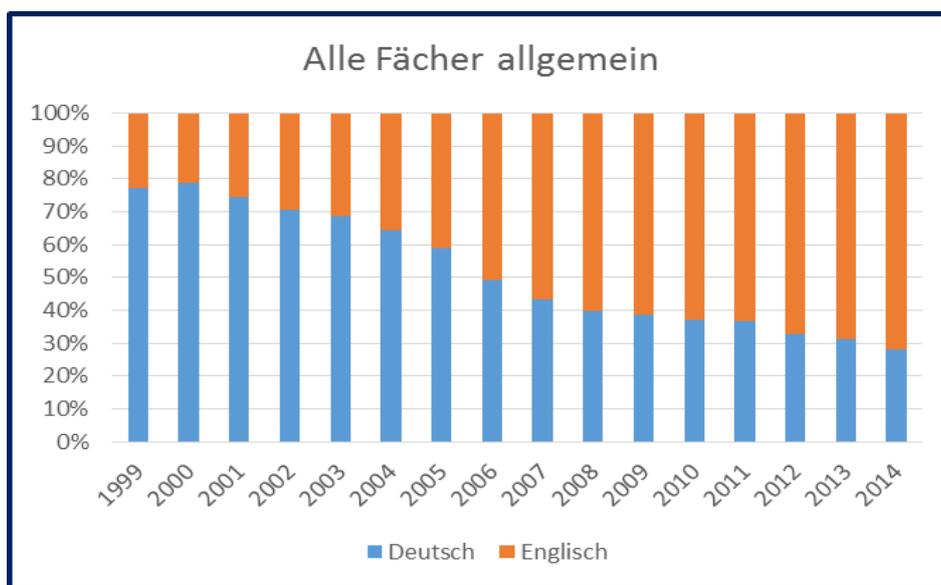
Die Schule wurde im Jahre 1967. Das Fachangebot wurde während der Existenz der Schule grundlegend geändert. In Gegenwart (2015) werden die folgenden technischen Fächer unterrichtet:

Vierjähriges Studium mit Abitur: Verkehrsmittel
 Autotroniker

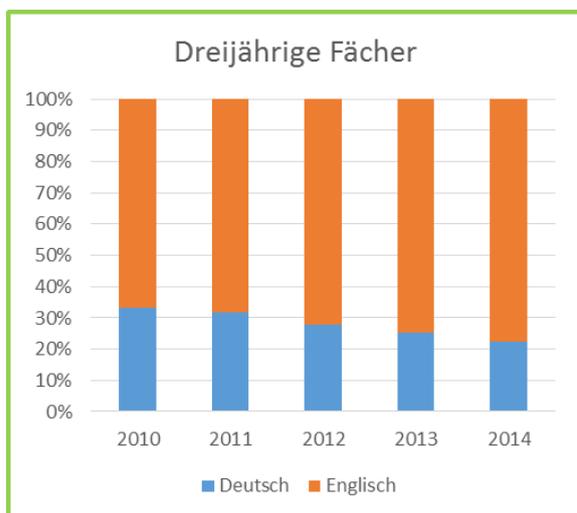
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Mechaniker Reparatuer der Kraftfahrzeuge
 Autoklempner
 Autolackierer
 Eisenbahner

Seit Anfang bis zum 1989 wurde in den dreijährigen Fächern pflichtig das Russische unterrichtet, in dem vierjährigen Fach Verkehrsmittel wurde noch zweite Fremdsprache – Deutsch oder Englisch – gelehrt. Die Vertretung des Deutschen und des Englischen war gleichmäßig. Nach 1989 wurde das Deutsche als die erste Fremdsprache eingeführt. Die wichtige Position unter den Fremdsprachen verlor das Deutsche in dem Schuljahr 2011/2012, seit dem es keine Schüler in der ersten Klasse als die erste Fremdsprache auswählten. In dem 2015 werden wird es als die erste Fremdsprache nur in der vierten Klasse unterrichtet. Der Grund hierfür liegt in dem Stand an den Grundschulen, wo das Englische die Hauptfremdsprache ist, und die Schüler wählen die Fremdsprache aus, die sie an der Grundschule gelernt haben.

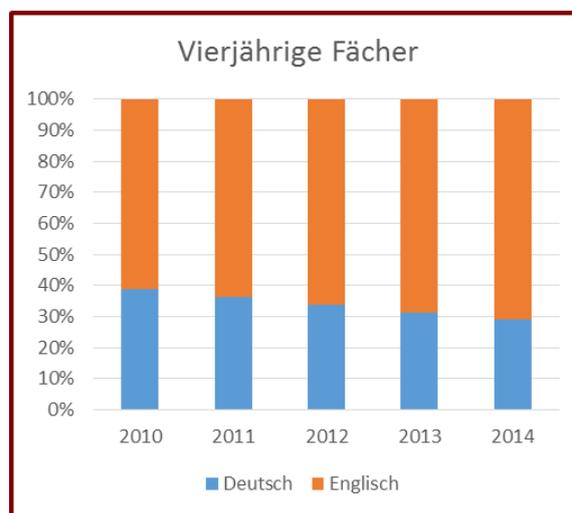
Graph Nr. XXXIV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská, alle Fächer allgemein



Graph Nr. XXXV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská, dreijährige Fächer



Graph Nr. XXXVI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská, vierjährige Fächer



Das Schaubild Nr. XXXII zeigt die kontinuierlich sinkende Tendenz der Anzahl der deutsch lernenden Schüler. Man kann voraussetzen, dass das Deutsche an der Schule in nächsten Jahren unterrichtet wird, aber nur als die zweite Fremdsprache in den ökonomischen Fächern und in dem technischen Fach Autotroniker.²³

Die Graphen Nr. XXXIII – XXXIV geben Auskunft darüber, wie die prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen in den technischen Fächern aussieht. Die Situation ist in dem drei- und vierjährigen Studium ähnlich. Das Deutsche als erste Fremdsprache wird nur in den letzten Klassen unterrichtet. Für die Lehrlinge und Abiturienten im Fach Verkehrsmittel bedeutet es, dass es ab dem Schuljahr 2015/2016 nicht mehr unterrichtet wird.

²³ Curricula der Schule Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská 99

4.7. Bezirk Rokycany (Rokitzan)

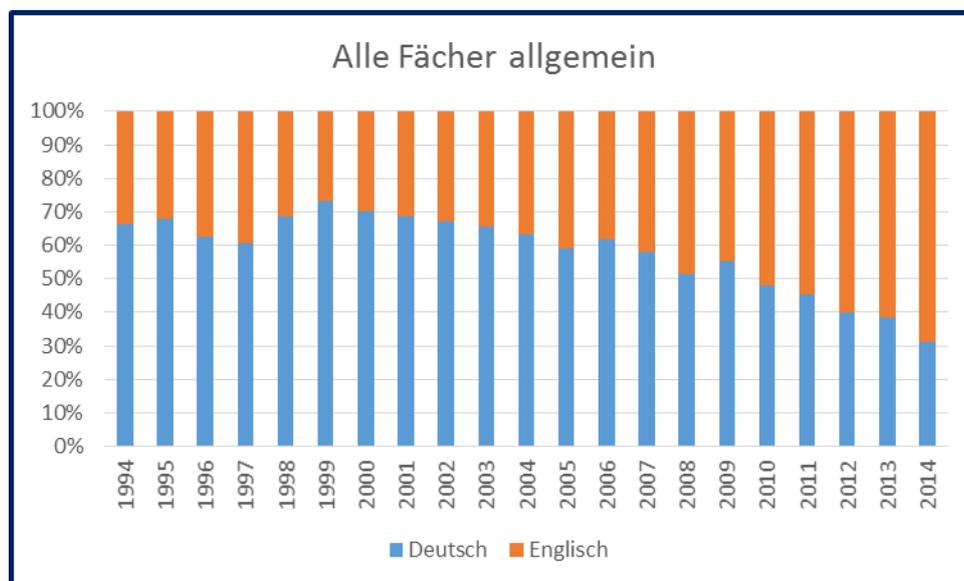
Střední škola, Rokycany (Fachoberschule)

Die Mitteschule wurde im Jahre 1993 gegründet. In der Schule werden im 2015 die folgenden technischen Fächer angeboten:

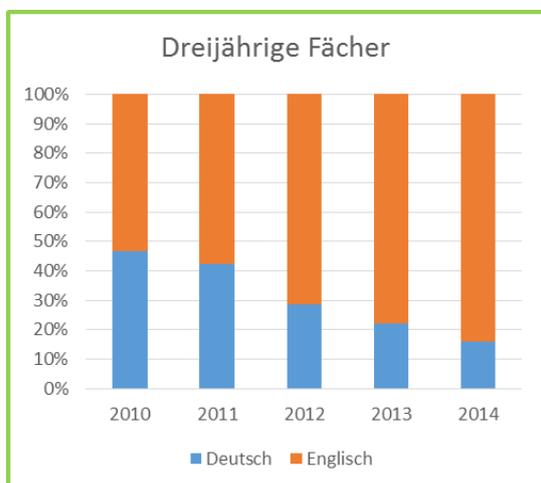
Vierjähriges Studium mit Abitur:	Mechaniker-Einrichter
Zweijähriges Aufbaustudium mit Abitur:	Betriebstechnik
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung:	Mechaniker Reparateur der Kraftfahrzeuge
	Maschinenmechaniker
	Metallbearbeiter
	Reparateur der Landmaschinen

In allen Fächern wurde seit dem 1993 begonnen, Deutsch und Englisch zu unterrichten. Beide zwei Sprachen werden bis heute als unterrichtet. Die Schule empfindet zwar die Senkung des Interesses an dem Deutschen, aber dank der großen Anzahl der Firmen mit einem deutschen Kapital in der Region, die die Deutschkenntnisse beanspruchen, wird es immer als erste Fremdsprache in allen Fächer unterrichtet. Die Gründe des senkenden Interesses an das Deutsche liegen laut den Vertretern der Mittelschule in der Einführung des Englischen als die pflichtige erste Fremdsprache an den Grundschulen und in der Ansicht der Schüler, dass das Deutsche schwieriger als Englisch ist.

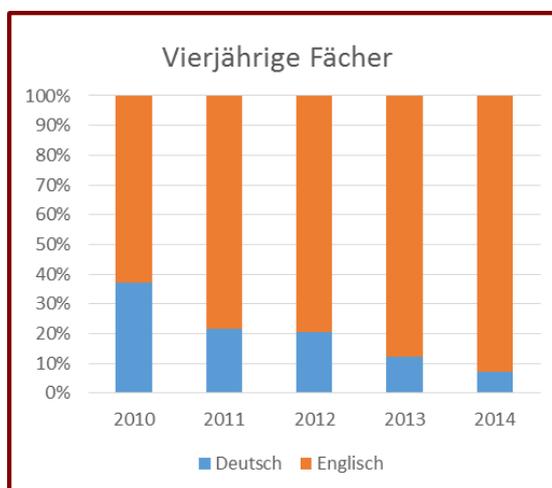
Graph Nr. XXXVIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Rokycany, alle Fächer allgemein



Graph Nr. XXXIX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Rokycany, dreijährige Fächer



Graph Nr. XXXX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Rokycany, vierjährige Fächer



Das Schaubild Nr. XXXVIII zeigt die kontinuierlich sinkende Tendenz der Anzahl der deutsch lernenden Schüler.

Aus den Graphen Nr. XXXIX – XXXX ist es zu lesen, wie die prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen in den technischen Fächern aussieht. Die Situation ist in dem drei- und vierjährigen Studium ähnlich. Das Deutsche als erste Fremdsprache wird nur in den letzten Klassen unterrichtet. Für die Lehrlinge und Abiturienten im Fach Verkehrsmittel bedeutet es, dass es ab dem Schuljahr 2015/2016 nicht mehr unterrichtet wird.

4.8. Bezirk Tachov (Tachau)

Střední škola, Bor (Berufsschule Bor)

Die Schule wurde im Jahre 1960, sie spezialisiert sich vor allem auf die dreijährigen Fächer mit dem Lehrbrief. Außer ihnen wird hier noch das Aufbaustudium im Bereich des Unternehmens angeboten. In 2015 werden die folgenden technischen Fächer angeboten:

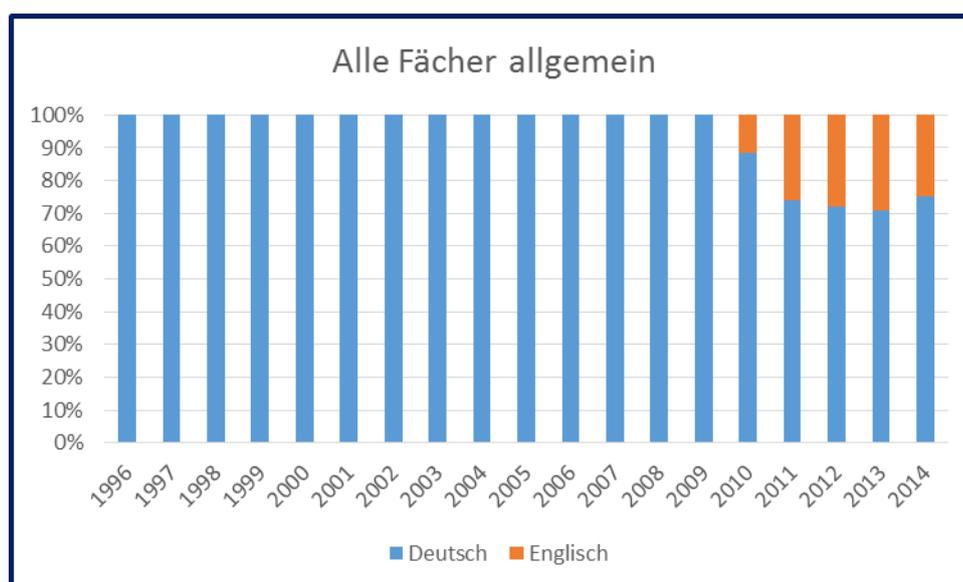
Dreijähriges Studium mit Berufsausbildung: Mechaniker Reparateur der Kraftfahrzeuge

Reparateur der Landmaschinen

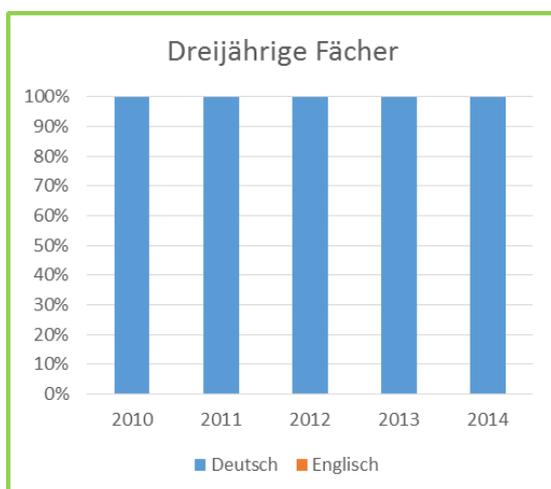
Elektriker

Seit Anfang wurde an der Schule pflichtig das Russische unterrichtet. Gleich nach der Wende wurde das Deutsche als die Fremdsprache eingeführt. Da die Schüler in den technischen Fächern nur eine Fremdsprache lernen, handelte es sich um die einzige Fremdsprache an der Schule. Das Deutsche ist im Jahre 2015 an der Schule immer die meistgelernte Fremdsprache, was durch die folgenden Schaubilder bestätigt wird.

Graph Nr. XXXXI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Bor, alle Fächer allgemein



Graph Nr. XXXXII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Bor, dreijährige Fächer



Aus den Graphen Nr. XXXIX – XXXX geht vor, dass das Deutsche an der Schule eine dominierende Stellung hält. Die Viertel der Studenten, die in dem Schaubild Nr. XXXIX zu sehen ist, lernt Englisch entweder als die zweite Fremdsprache (in den dreijährigen Fächern), oder als die mögliche erste Fremdsprache an dem Aufbaustudium.

Aus der Entscheidung der Schulleitung wird in den dreijährigen Fächern als die erste Fremdsprache nur Deutsch angeboten, was auf dem Schaubild Nr. XXXX festzustellen ist.

5. Nachfrage nach der Deutschsprache in Pilsner Kreis

Das Ziel dieser Kapitel ist, den Bedarf an die deutschsprachigen Fachkräfte festzustellen. Die Untersuchung ist an die Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis orientiert.

Mit der Hilfe des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer wurde eine Umfrage entstanden, durch die die Anforderungen an Deutschkenntnisse beschäftigender Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis festgestellt wurden. Dank der Kooperation mit dem Büro wurde es ermöglicht, die Angaben von 90 Firmen zu auswerten.²⁴

Durch die Umfrage wurde festgestellt, dass die Deutschkenntnisse bei der Auswahl neuer Angestellten unterschiedlich wichtig sind. Am wenigsten wichtig sind sie bei Fachkräften mit Berufsausbildung (wobei wir auch hier auf einen Prozentsatz von fast 45% kommen), essenziell dagegen sind Deutschkenntnisse bei den Führungskräften.

Anhand der Antworten ist es zu sehen, dass bei den Fachkräften mit Berufsausbildung überwiegend die Sprachniveaus A1 und A2 gefragt sind, d.h. die niedrigsten Kompetenzniveaus. Umso überraschend ist der hohe Prozentsatz beim Niveau C2 (6,7%, vgl. mit 2,8% bei den Fachkräften mit Abitur und mit 3,5% bei den Fachkräften mit Hochschulabschluss), das den Kenntnissen eines Muttersprachlers entspricht. Somit kann man vermuten, dass es sich eher um ein Missverständnis handelt und die einzelnen Sprachniveaus falsch interpretiert worden sind.

Bei den Fachkräften mit Abitur überwiegt stark das Kompetenzniveau B1, welches auch das Niveau des staatlichen Abiturs in Tschechien ist. Die höchsten Ansprüche bezüglich der Deutschkenntnisse werden dann auf die Fachkräfte mit Hochschulabschluss (B2 überwiegt stark) und auf die Führungskräfte (überwiegend C1) gelegt.

Bei der Frage der Verwendung von Fachvokabular kann man den Graphiken entnehmen, dass die Mitarbeiter mit Berufsausbildung deutsche Fachsprache bzw. Fachbegriffe eher nicht verwenden oder nur unregelmäßig. Der Gebrauch von Fachvokabular steigt nach den Angaben der Unternehmen bei den Fachkräften mit Abitur und ein regelmäßiger Gebrauch von deutschen Fachbegriffen ist bei den Fachkräften mit Hochschulabschluss und bei den Führungskräften der Fall.

²⁴ Die Umfrage wurde insgesamt von 118 Firmen beantwortet. Für die Untersuchung dieser Arbeit sind 90 in Industrie unternehmenden Firmen ausgewählt.

6. Verbesserungsvorschläge

Durch die Umfrage wird es festgestellt, dass mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen bereit wäre, eine Kooperation mit einer Berufsschule/Grundschule aufzunehmen, um so das Interesse für deutsche Sprache bei Schülern zu wecken. Neben den oben genannten Möglichkeiten konnten die Unternehmen auch eigene Vorschläge äußern, darunter waren z.B. folgende Vorschläge:

- Betriebsbesichtigungen in eigenem Betrieb anbieten
- Fachschulungen anbieten
- Teilnahme der Firma an thematischen Workshops
- Sponsoring deutschsprachiger Zeitungen
- Statements zum Thema deutsche Sprache abgeben
- Unterstützung der Einführung der dualen Ausbildung
- Zusammenarbeit mit Universitäten (Veranstaltungen an Universitäten organisieren, Kurse und Vorlesungen auf Deutsch an Unis halten und den erfolgreichsten Studenten einen Job anbieten.

Mehrere Unternehmen haben auch erwähnt, dass sie bereits ihren Mitarbeitern kostenlos Deutschkurse anbieten.

Resumé

The thesis is divided into six chapters. The first one deals with explanation of the idea „technical high school“ through comparison with the German system of education. The second part describes briefly the situation in the Plzeň Region, chapter three deals with incorporation of the teaching foreign languages into the system of educational programs. The fourth part – the most detailed – describes the current situation of the German language teaching at technical high schools in the Plzeň Region by comparing with the English language teaching. The fifth chapter presents the results of the questionnaire, which collected the requirements of German companies based in the Pilsen Region on the German language knowledge of technically educated graduates of high schools. Proposals to improve the position of the German language at schools in the Plzeň Region are submitted in the sixth section.

Schlussbemerkung

Die vorliegende Arbeit hat das Ziel, die Entwicklung des Deutschunterrichts an den tschechischen technischen Mittelschulen zu beschreiben und zu der objektiven Auswertung der Einführung der englischen Sprache als erster Fremdsprache in Böhmen beizutragen. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören unter anderem die gegenwärtige Position der Deutschsprache im Vergleich zum Englischen an den technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis und das Angebot im Vergleich zu dem Bedarf an deutsch- und englischsprachigen Absolventen. Die Zielgruppen der Untersuchung sind die tschechischen technischen Mittelschulen und die deutschen Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis.

Um die Stellung der Deutschsprache an der technischen Mittelschulen in Pilsner Kreis festzustellen und seinen tatsächlichen Stand zu analysieren, wurde eine Umfrage durchgeführt. Die Stellung des Deutschen wurde im Vergleich zum Englischen an Mittelschulen in Pilsner Kreis demonstriert.

Die Stellung des Deutschen wurde in Zusammenhang mit dem Bedarf an die deutschsprachigen Fachkräfte analysiert. Die Untersuchung ist an die Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis orientiert. Mit der Hilfe des Regionalbüros Pilsen der Industrie- und Handelskammer Regensburg und der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer wurde eine Umfrage entstanden, durch die die Anforderungen an Deutschkenntnisse beschäftigender Firmen mit dem Sitz in Pilsner Kreis festgestellt wurden. Dank der Kooperation mit dem Büro wurde es ermöglicht, die Angaben von 90 Firmen zu auswerten.

Durch die Umfrage wurde festgestellt, dass die Deutschkenntnisse bei der Auswahl neuer Angestellten unterschiedlich wichtig sind. Am wenigsten wichtig sind sie bei Fachkräften mit Berufsausbildung (wobei wir auch hier auf einen Prozentsatz von fast 45% kommen), essenziell dagegen sind Deutschkenntnisse bei den Führungskräften.

Die Analyse der Stellung des Deutschen an den einzelnen Schulen hat gezeigt, dass das Deutsche in der technischen Ausbildung kontinuierlich ganz untergeht.

Quellen- und Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis:

BĚLOHLÁVEK, M.: *Archiv města Plzně. Průvodce po fonděch a sbírkách*. Plzeň: Západočeské nakladatelství, 1987.

GESTER, S.: *Quo vadis, DaF? : Betrachtungen zu Deutsch als Fremdsprache in der Tschechischen Republik*. 1. vyd. Zlín: VeRBuM, 2011. ISBN 978-80- 87500-13-2

HRAZDIL, A: *Stav středního školství země České a Moravskoslezské v době nesvobody (ve školních letech 1940-41 až 1944-45)*. Praha: Ministerstvo školství a osvěty, 1946.

JÍLEK, T. *Kapitoly z historie západních Čech: 20 století*. Plzeň. Západočeská univerzita v Plzni, Ústav celoživotního vzdělávání, 2010. ISBN 978-80-7043-927-2.

PRŮCHA, J.: *Vzdělávání a školství ve světě*. Praha. Portál, s. r. o., 1999. ISBN 80-7178-290-4.

ŠICHOVÁ, K.: „Zum Stand und Bedarf an Deutschkenntnissen in Tschechien“, in: JANÍKOVÁ, V., SORGER, Brigitte: *Didaktik des Deutschen als Fremdsprache im veränderten sprachpolitischen Kontext nach der Bologna-Reform*. Brno: Tribun EU, 2011. ISBN 978-80-263-0079-3

VALÍŠKOVÁ, A./KASÍKOVÁ H. a kol.: *Pedagogika pro učitele*. Praha. Grada Publishing, a. s., 2007. ISBN 978-80-247-1734-0.

Quellen:

Curricula der einzelnen Fächer

Niederschrift von dem persönlichen Besuch in den Schulen. Persönliches Archiv der Verfasserin.

Niederschrift von dem Kolloquium. Persönliches Archiv der Verfasserin.

Internetquellen

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Mittelschule> [zit. 20. 6. 2014]

RIEHL, C. M: „Mit den Mundarten ist es vorbei“ – Deutsch in Tschechien heute.
Radiogespräch. [online] zugänglich von <http://www.radio.cz/de/rubrik/kaleidoskop/mit-den-mundarten-ist-es-vorbei-deutsch-in-tschechien-heute> [zit. 11.10.2014]

Informace o úpravách Rámcového vzdělávacího programu pro základní vzdělávání.
[online] zugänglich von <http://www.msmt.cz/vzdelavani/zakladni-vzdelavani/upraveny-ramcovy-vzdelavaci-program-pro-zakladni-vzdelavani> [zit. 13. 11. 2014]

Povinný druhý jazyk je zlo. [online] zugänglich von:
<http://www.modernivyucovani.cz/povinny-druhy-cizi-jazyk-je-zlo-2/> [zit. 13. 11. 2014]

Čtyřikrát „ale“ druhému cizímu jazyku. [online] zugänglich von
<http://www.ucitelskenoviny.cz/?archiv&clanek=7353> [zit. 13. 11. 2014]

Stanovisko Asociace ředitelů základních škol. [online] zugänglich von:
http://www.asociacezs.cz/index.php?page_id=dokumenty_a_stanoviska [zit.13. 11. 2014]

Zrušení Ústavu pro informace ve vzdělávání. [online] zugänglich von:
<http://www.msmt.cz/vzdelavani/socialni-programy/uiv-1> [zit. 14. 11. 2014].

Vzdělávání & odborná příprava 2010: klíčová sdělení rady a komise evropské radě.
[online] zugänglich von:
<http://aplikace.msmt.cz/PDF/JKVZDelavaNiAODBORNaPriPRAVA2010.pdf> [zit. 14. 11. 2014]

Rámcový vzdělávací program pro obor vzdělávání 23-68-H/01 Mechanik opravář motorových vozidel. [online] zugänglich von:
<http://zpd.nuov.cz/RVP/H/RVP%202368H01%20Mechanik%20opravar%20motorovych%20vozidel.pdf> [zit. 20.11. 2014]

Jazyková výuka na školách. [online] zugänglich von:
<http://www.ceskatelevize.cz/porady/10238748371-evropsky-manual/video/> [zit. 24. 11. 2014]

Fremdsprachen für die Kinder Europas: Eine Zusammenfassung. [online] zugänglich von:
http://ec.europa.eu/languages/documents/doc531_de.pdf [zit. 17. 1. 2015].

Je výuka dvou cizích jazyků nesmysl, nebo nutnost? Ředitelé jasno nemají. idnes.cz.
[online] zugänglich von: http://zpravy.idnes.cz/druhy-cizi-jazyk-na-zakladnich-skolach-dh7-/domaci.aspx?c=A130219_1891269_zlin-zpravy_ras [zit. 4. 3. 2013]

Kolik řečí znáš, tolikrát jsi člověkem: Germanisté vítají rozhodnutí MŠMT o zavedení povinné výuky druhého cizího jazyka na základních školách. [online] zugänglich von: http://www.pf.jcu.cz/stru/katedry/nj/doc/germaniste_cj_zs_2.pdf [cit.16. 10. 2014].

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas, aber auch gemeinsame Verpflichtung. [online] zugänglich von: http://ec.europa.eu/languages/documents/2008_0566_de.pdf [zit. 21. 9. 2014].

Mladí snáze získají práci, hájí ministr Fiala povinný druhý cizí jazyk. idnes.cz [online] zugänglich von: http://zpravy.idnes.cz/ministr-fiala-vysvetloval-poslancum-povinnou-vyuku-druheho-jazyka-1g8-/domaci.aspx?c=A130227_112037_domaci_kop [zit. 3. 4. 2014].

Národní jazykový program výuky cizích jazyků. Národní ústav pro vzdělávání. nuv.cz [online] zugänglich von: <http://nuv.cz/ramcove-vzdelavaci-programy/tiskova-zprava-msmt-uprava-rvp-zv-bude-platitod-zari-2013> [zit. 10. 9. 2014]

Národní jazykový program výuky cizích jazyků. Národní ústav pro vzdělávání. [online] zugänglich von: <http://nuv.cz/ramcove-vzdelavaci-programy/tiskova-zprava-msmt-uprava-rvp-zv-bude-platitod-zari-2013> [zit. 10. 9. 2014].

Odůvodněné případy pro nezařazení vzdělávacího oboru další cizí jazyk. Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy. msmt.cz. [online] zugänglich von: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/zakladni-vzdelavani/oduvodnene-pripady-pro-nezarazenivzdelavaciho-oboru-dalsi> . [zit. 13. 11. 2014]

Spezial Eurobarometer 386. Die europäischen Bürger und ihre Sprachen. europa.eu [online] zugänglich von: http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_386_de.pdf [zit. 21. 9. 2014].

Stručné shrnutí bilaterálních vztahů. Ministerstvo zahraničních věcí České republiky. [online]. zugänglich von: http://www.mzv.cz/berlin/cz/vzajemne_vztahy/kratky_prehled_o_bilateralnich_vztazich.html [zit. 2. 12. 2014].

Výuka cizích jazyků v základních školách. tydenik-skolstvi.cz [online] zugänglich von: <http://www.tydenik-skolstvi.cz/archiv-cisel/2010/16/vyuka-cizich-jazyku-v-zakladnichskolach/> [zit. 12. 11. 2012].

Plzeňský kraj – čísla a fakta [online] zugänglich von: <http://www.plzensky-kraj.cz/cs/article/plzensky-kraj-cisla-a-fakta> [zit. 19. 4. 2015].

Statistický bulletin – Plzeňský kraj – 1. až 4. čtvrtletí 2014 [online]. zugänglich von <https://www.czso.cz/csu/czso/d-obyvatelstvo4139> [zit. 2015-19- 04]

Statistická ročenka Plzeňského kraje 2014 [online] zugänglich von: <https://www.czso.cz/documents/10180/25911846/33010814.pdf/30442e23-a8c7-4d1f-b16a-b01177ad32cd?version=1.0> [zit. 2015-19- 04]

Verzeichnis der Tabellen und Graphen

Tabelle Nr. I – Hauptzweige der Volkswirtschaft

Tabelle Nr. II – Konkrete Zahlen der Einwohner nach Fachbereich

Tabelle Nr. III: Übersicht der nachgefragten Mittelschulen

Graph Nr. I: Anteil der ökonomisch aktiven Einwohner nach dem Fachbereich

Graph Nr. II: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední odborné učiliště, Domažlice, alle Fächer allgemein

Graph Nr. III: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední odborné učiliště, Domažlice, dreijährige Fächer

Graph Nr. IV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední odborné učiliště, Domažlice, Domažlice, vierjährige Fächer

Graph Nr. V: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn, alle Fächer allgemein

Graph Nr. VI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn, dreijährige Fächer

Graph Nr. VII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen
– Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Horšovský Týn, vierjährige Fächer

Graph Nr. VIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen
– Střední škola Horažďovice, alle Fächer allgemein

Graph Nr. IX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední škola Horažďovice, dreijährige Fächer

Graph Nr. X: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední průmyslová škola Klatovy, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen –
Střední průmyslová škola Klatovy, dreijährige Fächer

Graph Nr. XII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen
– Střední průmyslová škola Klatovy, vierjährige Fächer

Graph Nr. XIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen
– Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XIV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen
– Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice, dreijährige Fächer

Graph Nr. XV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední odborná škola a střední odborné učiliště, Sušice, vierjährige Fächer

Graph Nr. XVI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Horní Bříza, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XVII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Horní Bříza, dreijährige Fächer

Graph Nr. XVIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Horní Bříza, vierjährige Fächer

Graph Nr. XIX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Kralovice, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Kralovice, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola a Základní škola, Oselce, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola a Základní škola, Oselce, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola a Základní škola, Oselce, vierjährige Fächer

Graph Nr. XXIV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště elektrotechnické, Plzeň, Vejprnická 56, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště elektrotechnické, Plzeň, Vejprnická 56, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXVI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště elektrotechnické, Plzeň, Vejprnická 56, vierjährige Fächer

Graph Nr. XXVII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Vyšší odborná škola a střední průmyslová škola elektrotechnická, Plzeň, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXVIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Vyšší odborná škola a střední průmyslová škola elektrotechnická, Plzeň, vierjährige Fächer

Graph Nr. XXIX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště stavební, Plzeň, Borská 55, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště stavební, Plzeň, Borská 55, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXXI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola odborné učiliště stavební, Plzeň, Borská 55, vierjährige Fächer

Graph Nr. XXXII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola stavební, Plzeň, Chodské nám. 2, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola stavební, Plzeň, Chodské nám. 2, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXXIV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXXVI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola dopravní, Plzeň, Karlovarská, vierjährige Fächer

Graph Nr. XXXVII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední průmyslová škola strojnická a Střední odborná škola profesora Švejcara, Plzeň, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXVIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Rokycany, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXIX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Rokycany, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXXX: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Rokycany, vierjährige Fächer

Graph Nr. XXXXI: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Bor, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXXII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Bor, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXXXIII: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Tachov, alle Fächer allgemein

Graph Nr. XXXXIV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Tachov, dreijährige Fächer

Graph Nr. XXXXV: Prozentuelle Vertretung des Deutschen im Vergleich zu dem Englischen – Střední škola, Tachov, vierjährige Fäch

